

Ein Blick zurück und zwei nach vorn

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen feiert ihren 50.!

Text: Christof Bodenbach

Gut 300 geladene Gäste kamen am 18. Januar zum mit zahlreichen Höhepunkten gespickten Geburtstagsfest der Kammer im Wiesbadener RheinMain CongressCenter.

Präsidentin Brigitte Holz eröffnete den Festakt und hieß engagierte Wegbegleiter willkommen. In ihrer Rede betonte Holz, dass gute Architektur bedeutend mehr ist als schöne Architektur: „Sie steht für Verlässlichkeit und Beständigkeit, gibt Menschen ein Zuhause, hat auch emotionale Qualitäten und schafft Bindungen.“ Mit den Teilnehmern aus Ehrenamt, Kultur, Politik und Wirtschaft begrüßte Holz den Festredner Prof. Dr. Norbert Lammert, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages, der über „Demokratie als Bauherr“ sprach und damit an die berühmte Rede gleichen Titels anknüpfte, die Adolf Arndt 1960 zur Eröffnung der Berliner Bauwochen hielt. „Öffentliche Bauten sind immer hochpolitisch“, so Lammert, dessen Worten die Gäste gespannt folgten.

Doch damit nicht genug: Der gerade wiedergewählte Ministerpräsident Volker Bouffier wendete sich aus der zeitgleich mit dem Festakt stattfindenden konstituierenden Sitzung des Hessischen Landtags mit einer Videobotschaft an die Gäste: „Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und setze auf sie! Die Kammer ist unverzichtbarer An-



Fotos: AKH/ Christoph Rau

Ort des Geschehens: Das RheinMain CongressCenter (Architekt: Ferdinand Heide, Frankfurt)

sprechpartner für die Kommunen und alle Bürgerinnen und Bürger; wir werden auch weiterhin auf Ihren Rat hören und mit ihnen gemeinsam die Dinge erörtern. Herzlichen Glückwunsch zu einer sehr erfreulichen und großartigen Entwicklung.“

Erstmals wurde an diesem festlichen Freitagabend das neue Corporate Design der

Kammer präsentiert und der Film „Ein Blick zurück und zwei nach vorn“ gezeigt. Er verknüpft die nun ein halbes Jahrhundert währende Geschichte der AKH mit einem Blick in die Zukunft und gibt Antworten auf die im Rahmen der Ende 2017 gestarteten Kammer-Zukunftswerkstatt gestellte Frage „Wie wollen wir in Hessen 2040 leben?“



Präsidentin Brigitte Holz eröffnet...



...das ausgebuchte Symposium.



Das Referententeam des Symposiums

Nach Dinner, anregenden Gesprächen, tanzen zu guter Live-Musik und ein paar Stunden erholsamen Schlafs ging die Suche nach Antworten am Samstag weiter: Mit dem hochkarätig besetzten internationalen Symposium „Räumliche Reflexion / Reflexive Räume“ wurden die Feierlichkeiten am selben Ort fortgesetzt. Zu der mit über 400 Teilnehmern ausgebauten Tagung kamen renommierte Gäste aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen, u. a. der weltweit angesehene Zürcher Landschaftsarchitekt Günther Vogt, der an der Schnittstelle von Architektur und Landschaft arbeitende Künstler Knut Wold aus Norwegen und Stephan Petermann vom Rotterdamer Office for Metropolitan Architecture. Sie diskutierten in drei Foren – Netzwerk und Region, Boden und Spekulation, Natur und Ökonomie – die aktuellen Herausforderungen an unsere Gesellschaft und die gebaute Umwelt und zeichneten ein optimistisches Zukunftsbild.

Ein ausführlicher Bericht folgt in der März-Ausgabe. □



Präsidentin Brigitte Holz und Festredner Prof. Dr. Norbert Lammert, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages



Lammert im angeregten Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Kraushaar, Holz und Geschäftsführerin Isabella Göring



Entspannt: Dr. Kraushaar, Holz, Lammert und die Geschäftsführer Thomas Harion und Gertrudis Peters

Machen Sie mit beim Tag der Architektur 2019!

Last call: Bewerbungsfrist endet am 22. Februar!

Am 29. und 30. Juni 2019 ist es wieder soweit! Zum 25. Mal wird der hessische „Tag der Architektur“ angeboten und wieder Tausende von Besuchern anlocken. Das bundesweite Motto lautet in diesem Jahr „Räume prägen“. Machen Sie mit und nutzen die Gelegenheit, einem interessierten Publikum Ihre gelungenen Projekte vorzustellen.

Online-Bewerbungen zur Teilnahme am Tag der Architektur 2019 sind möglich bis zum 22. Februar, 24 Uhr.

Auf unserer Internetseite www.akh.de finden Sie in der Rubrik „Baukultur / Tag der Architektur“ alle weiteren Informationen.

Auskünfte erhalten Sie gerne von der Projektleiterin Annette Quirin, Telefon 0611 - 17 38 0, E-Mail tda@akh.de.



Foto: AKH

Der Tag der Architektur sorgt für ungewöhnliche Perspektiven.

AKH-Wahl 2019

Mitgestalten, mitentscheiden, mitbestimmen!

Text: Christof Bodenbach

Vom 25. Februar bis zum 8. März 2019 wird gewählt; dieser Tage erhalten Sie Ihre Wahlunterlagen per Post. Ihre Stimme zählt. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Denn so können Sie mitgestalten, mitentscheiden, mitbestimmen.

Die AKH lebt vom Engagement und dem Know-how all Ihrer Mitglieder und ganz be-

sonders der in der Vertreterversammlung ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen.

163 Kandidaten stellen sich für die 65 Sitze in der Vertreterversammlung zur Wahl, sie repräsentieren die ganze Bandbreite des Berufsstands: Männer und Frauen, Freischaffende und Angestellte, Beamte und gewerblich Tätige, Architekten und Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner.

Wählen Sie Ihre(n) persönlichen Favoriten!

Auf den folgenden Seiten finden Sie das vollständige Verzeichnis aller Wahlvorschläge sowie die Selbstdarstellungen aller sich zur Wahl stellenden Verbände und Wählergemeinschaften. □

Wahlvorschlagsverzeichnis

Wahl der Vertreterversammlung der AKH 2019 – Wahlzeitraum: 25.02. bis 08.03.2019

Wahlgruppe 1:

(Hochbau-) Architektinnen und Architekten, freischaffend

Vorschlagsliste 1:

Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V., Landesverband Hessen

- | | |
|---|-----|
| 1. Raabe, Udo | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Am Elfengrund 44, 64297 Darmstadt | |
| 2. Meckel, Udo | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Falkstr. 82 A, 60487 Frankfurt | |
| 3. Diefenbach, Monika | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Berger Str. 368, 60385 Frankfurt | |
| 4. Drommershausen, Ingo | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Marktstr. 5, 35452 Heuchelheim | |
| 5. Mincuzzi, Enrico | A/F |
| BDB Landesverband Hessen
Dottore in Architettura
Nonnenröther Weg 9, 35423 Lich | |
| 6. Ulrich, Frank | A/F |
| Dipl.-Ing., Dipl.-Geol. BDB Landesverband Hessen
Niederfeldstr. 8, 35396 Gießen | |
| 7. Birli, Hans | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Wilhelm-Leuschner-Str. 54, 64347 Griesheim | |

- | | |
|--|-----|
| 8. Büxel, Berchthold | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Heinrich-Neeb-Str. 28, 35423 Lich | |
| 9. Hock, Reinhard | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Führshöfe 22, 64668 Rimbach | |
| 10. Jahn, Reinhard | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Oberdörfer Str. 13, 64753 Brombachtal | |
| 11. Kreiling, Henry | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Leihgesterner Weg 46, 35392 Gießen | |
| 12. Müller, Uwe | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Ludwigshöhstr. 57, 64285 Darmstadt | |
| 13. Ott, Roland | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Stockwiesenweg 16, 35287 Amöneburg | |
| 14. Präger, Reinhard | A/F |
| Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Rosenweg 23, 65510 Idstein | |
| 15. Rosner, Ralf | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Ludwig-Rinn-Str. 16, 35452 Heuchelheim | |
| 16. Schneider, Roger | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Unterer Hardthof 17 A, 35398 Gießen | |

Vorschlagsliste 2:

Vereinigung freischaffender Architekten Hessen

- | | | |
|---|-----|---------|
| 1. Staubach, Andreas | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH)
Dalbergstr. 14, 36037 Fulda | | |
| 2. Exler, Joachim | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing.
Hainer Weg 17, 65719 Hofheim | | |
| 3. Gerstner, Olaf | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH)
Morgensternstr. 43, 60596 Frankfurt | | |
| 4. Vey, Fred | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing.
Franzosenwäldchen 2, 36043 Fulda | | |
| 5. Schott, Reinhard | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing.
Ulanenplatz 2, 63452 Hanau | | |
| 6. Löw, Gabriele | VFA | A/F (R) |
| Dipl.-Ing.
Goethestr. 3, 64739 Höchst | | |
| 7. Göpfert, Stefan | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH)
Robert-Koch-Str. 116 D, 65779 Kelkheim | | |
| 8. Diegelmann, Jutta | VFA | A/F |
| Dipl.-Ing. (FH)
Franzosenwäldchen 2, 36043 Fulda | | |

9. Wald, Elmar Dipl.-Ing. Karl-Medler-Str. 13, 36088 Hünfeld	VFA	A/F	12. Greiner, Gerhard Dipl.-Ing. (FH) Habichtswalder Str. 19, 34119 Kassel	BDA	A/F	31. Walberg, Ulrich Dipl.-Ing. Hessenallee 2, 34130 Kassel	BDA	SP, A/F
10. Biskamp, Johannes Dipl.-Ing. Prof.-Carl-Bantzer-Str. 18, 34628 Willingshausen	VFA	A/F	13. Grüninger, Thomas Dipl.-Ing. Havelstr. 16, 64295 Darmstadt	BDA	A/F	32. Walter, Hartmut Dipl.-Ing. Leipziger Str. 10, 36037 Fulda	BDA	A/F
11. Kaluza, Mathias Viktor Dipl.-Ing. (FH) Morgensternstr. 43, 60596 Frankfurt	VFA	A/F	14. Happ, Jens Dipl.-Ing. Im Sachsenlager 13, 60322 Frankfurt	BDA	A/F	33. Wiese, Carola Prof., Dipl.-Ing. Ploenniesstr. 14-16, 64289 Darmstadt	BDA	A/F
12. Ebert, Erich Dipl.-Ing. Breslauer Str. 1, 36088 Hünfeld	VFA	A/F	15. Hüsen, Christian Dipl.-Ing. (FH) Wittelsbacherallee 163 E, 60385 Frankfurt	BDA	A/F	Vorschlagsliste 4: Fortbildung ohne Nachweispflicht		
13. Brück, Helmut Im Seckbach 5, 35075 Gladenbach	VFA	A/F	16. Jourdan, Benjamin Mag. Arch Brönnerstr. 9, 60313 Frankfurt	BDA	A/F	1. Etzemüller, Harald Dipl.-Ing. (FH) Ilbenstädter Str. 1, 60385 Frankfurt	FON	A/F
14. Heitz, Joachim Dipl.-Ing. (FH) Lindenstr. 48, 61184 Karben	VFA	A/F	17. Kober, Clemens Dipl.-Ing. Friedrich-Ebert-Str. 48, 34117 Kassel	BDA	A/F	2. Goedel, Ulrich Dipl.-Ing. (FH) Berger Str. 273, 60385 Frankfurt	FON	A/F
15. Schenk, Bernd Dipl.-Ing. Oppenheimer Landstr. 40, 60596 Frankfurt	VFA	A/F	18. Kölling, Moritz Dipl.-Ing. Parkstr. 2, 61118 Bad Vilbel	BDA	A/F	3. Gräf, Rosita Dipl.-Ing. (FH) Niederstr. 32, 65599 Dornburg-Wilsenroth	FON	A/F
Vorschlagsliste 3: Bund Deutscher Architekten im Lande Hessen e.V.			19. Kriesten, Elmar Dipl.-Ing. Friedrichsstr. 20, 34117 Kassel	BDA	A/F	4. Janßen, Peter Dipl.-Ing. Lorscher Str. 8, 64646 Heppenheim	FON	A/F
1. Holz, Brigitte Dipl.-Ing. Brahmsweg 8, 64287 Darmstadt	BDA	A, STA, SP/F	20. Nasedy, Christian Dipl.-Ing. Herdweg 74, 64285 Darmstadt	BDA	A/F	5. Jotzu, Alexander Dipl.-Ing. Liederbacher Weg 13, 65760 Eschborn	FON	A/F
2. Kissler, Hans-Peter Dipl.-Ing. Wilhelminenstr. 1A, 65193 Wiesbaden	BDA	A/F	21. Penkhues, Berthold Prof., Dipl.-Ing. Brandaustr. 10, 34127 Kassel	BDA	A/F	6. Hofmann, Jan Jacob Dipl.-Ing. (FH) Ginnheimer Hohl 12, 60431 Frankfurt	FON	A/F
3. Zimmer, Holger Dipl.-Ing. Schwalbacher Str. 93, 65183 Wiesbaden	BDA	A/F	22. Prengel, Jon Dipl.-Ing. Gutleutstr. 163-167, 60327 Frankfurt	BDA	A/F	7. Ott, Carsten Dipl.-Ing. (FH) Hasengartenstr. 44, 65189 Wiesbaden	FON	A/F
4. Althaus, Christopher Dipl.-Ing. Barfüßerstr. 2 A, 35037 Marburg	BDA	A/F	23. Rodriguez, Peter D. Dipl.-Ing. (FH) Grüneburgweg 64, 60322 Frankfurt	BDA	A/F	8. Ziegler, Verena Dipl.-Ing. (FH) Luisenstr. 33, 60316 Frankfurt	FON	A/F
5. Bauer, Corinna Dipl.-Ing. Lauteschlägerstr. 30, 64289 Darmstadt	BDA	A/F	24. Schimmelpfeng, Jürgen Dipl.-Ing. Mannelstr. 9, 34454 Bad Arolsen	BDA	A/F	9. Khadivi, Fariba Dipl.-Ing. (FH) Justinusplatz 4, 65929 Frankfurt	FON	A/F
6. Berger, Oliver Dipl.-Ing. Murhardstr. 10 A, 34119 Kassel	BDA	A/F	25. Schmittdiel, Martin Dipl.-Ing. Hessenallee 2, 34130 Kassel	BDA	A/F	10. Hamm, Matthias Dipl.-Ing. (FH) Höhenstr. 6, 69239 Neckarsteinach	FON	A/F
7. Bitsch, Peter Dipl.-Ing. Kaiser-Friedrich-Ring 79, 65185 Wiesbaden	BDA	A/F	26. Sedler, Andreas Dipl.-Ing. Ploenniesstr. 14-16, 64289 Darmstadt	BDA	A/F	11. Beeck, Heinz-Dietmar Dipl.-Ing. Berliner Str. 202, 63067 Offenbach	FON	A/F
8. Dirschl, Kristin Dipl.-Ing. Gutleutstr. 169-171, 60327 Frankfurt	BDA	A/F	27. Spork, Jan-Eric Dipl.-Ing. Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden	BDA	A/F	12. Nitescu, Dragos Goldbergweg 26 A, 60599 Frankfurt	FON	A/F (R)
9. Dreesen, Thomas Dipl.-Ing. Bockenheimer Landstr. 66, 60323 Frankfurt	BDA	A/F	28. Still, Stephanie Dipl.-Ing. (FH) Soderstr. 16 A, 64283 Darmstadt	BDA	A/F	13. Vogl, Wolfgang Dipl.-Arch. Kaiser-Friedrich-Promenade 110, 61352 Bad Homburg	FON	A/F
10. Dunkelau, Wolfgang Dipl.-Ing. Eschersheimer Landstr. 91, 60322 Frankfurt	BDA	A/F	29. Turri, Stefano Dott. Große Friedberger Str. 13-17, 60313 Frankfurt	BDA	A/F	14. Schulz-Anker, Cornelia Dipl.-Ing. Richard-Breitenfeld-Str. 15, 60438 Frankfurt	FON	A/F
11. Göller, Claus Dipl.-Ing. Nordshäuser Str. 66 B, 34132 Kassel	BDA	A/F	30. Waechter, Felix Dipl.-Ing. Rheinstr. 40-42, 64283 Darmstadt	BDA	A/F	15. Wünschmann, Joachim Dipl.-Ing. (FH) Oberemser Str. 9, 65510 Idstein	FON	A/F

Vorschlagsliste 5:

Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.

- 1. Rühl, Elke A/F
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Panoramastr. 53, 65199 Wiesbaden
- 2. Riedl, Antje A/F
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT
Ahlweg 4 A, 61352 Bad Homburg
- 3. Weinel, Stefan A/F
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT
Lorbacher Str. 64, 63654 Büdingen
- 4. Kletti, Dietmar A, IA/F
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Offenbacher Landstr. 530, 60599 Frankfurt
- 5. Fuchs, Volker A/F
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Robert-Bosch-Str. 62, 61184 Karben

Vorschlagsliste 6:

Initiative Hessischer Architekten

- 1. Backhaus, Lutz IHA A/F
Dipl.-Ing. (FH) IHA
Kahlertstr. 14, 64293 Darmstadt
- 2. Bäuml, Gregor IHA SP, A/F
Dipl.-Ing. IHA
Langgässerweg 26, 64285 Darmstadt
- 3. Daube, Jens IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Pallaswiesenstr. 29, 64293 Darmstadt
- 4. Krebs, Monika IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Bruststr. 47, 64285 Darmstadt
- 5. Paffrath, Marcel IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Arheilger Str. 46, 64289 Darmstadt
- 6. Ruby, Rüdiger IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Rheinstr. 95, 64295 Darmstadt
- 7. Seegräber, Georg IHA A/F
Prof., Dipl.-Ing. IHA
Robert-Koch-Str. 32, 64297 Darmstadt
- 8. Schubert, Karl IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Birkenweg 14 A, 64295 Darmstadt
- 9. Vogels, Maximilian IHA A/F
Dipl.-Ing. IHA
Schleiermacherstr. 8, 64283 Darmstadt
- 10. Wagner, Stefan IHA A/F
Dipl.-Ing. (FH) IHA
Moosbergstr. 60, 64285 Darmstadt

Wahlgruppe 2:

(Hochbau-) Architektinnen und Architekten, im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis

Vorschlagsliste 1:

Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V. Landesverband Hessen

- 1. Seipel-Stelz, Yvonne A/P
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Irenenstr. 12, 64293 Darmstadt
- 2. Bartha, Christian A/P
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Vogelsbergstr. 7, 65549 Limburg
- 3. Fiedler, Thomas A/P/N
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Bahnhofstr. 36 A, 35435 Wetzlar
- 4. Braun, Gabriele A/P
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Eichstr. 26, 35415 Pohlheim

Vorschlagsliste 2:

Fortbildung ohne Nachweispflicht

- 1. Schratz, Hermann FON A/P/N
Dipl.-Ing. FON
Elisabeth-Hattemer-Str. 21, 64289 Darmstadt
- 2. Schulz-Anker, Jürgen FON A/P
Dipl.-Ing. FON
Geschwister-Scholl-Str. 31, 61476 Kronberg
- 3. Raestrup, Andreas FON A/P
Dipl.-Ing. FON
Rottweiler Str. 6, 60327 Frankfurt
- 4. Langsdorf, Anja FON A/P
Dipl.-Ing. (FH) FON
Friedberger Landstr. 296, 60389 Frankfurt
- 5. Balian, Jan FON A/P/N
Dipl.-Ing. (FH) FON
Ginnheimer Hohl 12, 60431 Frankfurt
- 6. Nikolov, Ivo FON A/P
Dipl.-Ing. (FH) FON
Maulbeerstr. 6, 60314 Frankfurt

Vorschlagsliste 3:

Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften

- 1. Schmunk, Felix A/P
Dipl.-Ing. A/P
Schillerstr. 18, 63263 Neu-Isenburg
- 2. Walter, Stefanie A/P
Dipl.-Ing. (FH) A/P
Erzweg 22, 61118 Bad Vilbel
- 3. Böttcher, Dirk A/P
Dipl.-Ing. A/P
Vogelsbergstr. 80 A, 63654 Büdingen

- 4. Empl-John, Martina A/P
Dipl.-Ing. A/P
In der Burg 28, 61169 Friedberg
- 5. Kamerowski, Wolfgang A/P
Dipl.-Ing. A/P
Mühlwiesenstr. 3, 65191 Wiesbaden
- 6. Söhngen, Peter A/P
Dipl.-Ing. A/P
Kurhausstr. 23, 65719 Hofheim

Vorschlagsliste 4:

Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.

- 1. Köppler, Bernhard A/P
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT
Haneckstr. 27, 65719 Hofheim
- 2. Koberg, Wolfgang A/P
Dipl.-Ing. (FH) BDB-HESSENFRANKFURT
Landgrebenweg 1, 63150 Heusenstamm

Vorschlagsliste 5:

Initiative Hessischer Architekten

- 1. Altman, Jens IHA A/P
Dipl.-Ing. IHA
Gerhart-Hauptmann-Ring 354, 60439 Frankfurt
- 2. Henrich, Heike IHA A/P
Dipl.-Ing. IHA
Robert-Koch-Str. 34, 64297 Darmstadt
- 3. Huber, Stefan IHA A/P
Dipl.-Ing. IHA
Seekatzstr. 9, 64285 Darmstadt
- 4. Nicolay, Stephan IHA A/P
Dipl.-Ing. IHA
Schulgasse 44 A, 64380 Roßdorf
- 5. Reinke, Sven IHA A/P
Dipl.-Ing. (FH) IHA
Allendorfer Str. 75, 60433 Frankfurt
- 6. Treiber, Christiane IHA A/P/N
Dipl.-Ing. IHA
Jahnstr. 4, 64285 Darmstadt
- 7. Wiens, Lilli IHA A/P
M.Sc. IHA
Habsburgerallee 83, 60385 Frankfurt

Wahlgruppe 3:

(Hochbau-) Architektinnen und Architekten, im öffentlichen Dienst

Vorschlagsliste 1:

Wählergemeinschaft der Architektinnen und Architekten im öffentlichen Dienst

- 1. Freinstein, Sabina WGAÖ A/Ö
Dipl.-Ing. WGAÖ
Karlst. 109 a, 64285 Darmstadt

- | | |
|--|---------------|
| 2. Boy, Cornelius
Dipl.-Ing.
Am Ebelfeld 199, 60488 Frankfurt | WGAÖ A/Ö |
| 3. Mannhold, Marion
Dipl.-Ing.
Kranichsteiner Str. 12, 60598 Frankfurt | WGAÖ A/Ö |
| 4. Hofmann, Julia
Dipl.-Ing. (FH)
Am Molkenbrunnen 25, 64287 Darmstadt | WGAÖ A/Ö |
| 5. Kilic, Zafer
Dipl.-Ing. (FH)
Carl-von-Ossietzky-Str. 56, 65197 Wiesbaden | WGAÖ A/Ö |
| 6. Köppler, Britta
Dipl.-Ing.
Schloßheide 57, 65366 Geisenheim | WGAÖ A/Ö |
| 7. Margraf, Burkhard
Dipl.-Ing.
Eichelsgartenstr. 7, 61169 Friedberg | WGAÖ A/Ö |
| 8. Mathes, Harald
Gartenfeldring 7A, 36041 Fulda | WGAÖ A/Ö |
| 9. Möller, Ruth
Dipl.-Ing.
Paul-Wagner-Str. 47, 64285 Darmstadt | WGAÖ A, STA/Ö |
| 10. Schmücker-Winkelmann, Gabriele
Dipl.-Ing.
Rödelheimer Landstr. 72, 60487 Frankfurt | WGAÖ A/Ö |

**Vorschlagsliste 2:
Bund Deutscher Baumeister Architekten
und Ingenieure e.V. Landesverband Hessen**

- | | |
|--|-----|
| 1. Kupfer, Bärbel
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Dreiherrenstein 2 A, 65207 Wiesbaden | A/Ö |
| 2. Eißfeller, Silke
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Curtmannstr. 4, 35394 Gießen | A/Ö |
| 3. Bayer, Florian
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Schützenweg 38, 35418 Buseck | A/Ö |
| 4. Tröger, Marco
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Albert-Schweitzer-Str. 53, 34454 Bad Arolsen | A/Ö |

Wahlgruppe 4:

(Hochbau-) Architektinnen und Architekten,
im Baugewerbe oder in einem anderen Gewerbe,
selbstständig oder unselbstständig

**Vorschlagsliste 1:
Bund Deutscher Baumeister Architekten
und Ingenieure e.V. Landesverband Hessen**

- | | |
|---|---------|
| 1. Lehrke, Christof
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Wittelsbacherallee 31, 60316 Frankfurt | A/Bau/P |
|---|---------|

**Vorschlagsliste 2:
Bund Deutscher Baumeister Architekten
und Ingenieure Hessen Frankfurt e.V.**

- | | |
|--|---------|
| 1. Kulbe, Carsten
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Brückenauer Str. 29, 36381 Schlüchtern | A/Bau/S |
| 2. Rösinger, Tobias
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Oskar-von-Miller-Str. 18, 60314 Frankfurt | A/Bau/S |
| 3. Pletz, Martin
Dipl.-Ing. BDB-HESSENFRANKFURT
Dr.-Hans-Böckler-Platz 3, 65474 Bischofsheim | A/Bau/S |

Wahlgruppe 5:

Innenarchitektinnen und Innenarchitekten,
freischaffend

**Vorschlagsliste 1:
Bund Deutscher Baumeister Architekten
und Ingenieure e.V. Landesverband Hessen**

- | | |
|--|------|
| 1. Widenka, Joanna
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Willy-Brandt-Allee 10, 65197 Wiesbaden | IA/F |
|--|------|

**Vorschlagsliste 2:
Bund Deutscher Innenarchitekten e.V.**

- | | |
|---|-----------|
| 1. Slomski, Monika
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Zollhausstr. 4, 64646 Heppenheim | BDIA IA/F |
| 2. Döll, Pia Annemarie
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Alte Falterstr. 1, 65933 Frankfurt | BDIA IA/F |
| 3. Ferrari, Simone
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Marienruhweg 10, 64665 Alsbach-Hähnlein | BDIA IA/F |
| 4. Schmidt, Dieter
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Landwehrstr. 11, 63110 Rodgau | BDIA IA/F |
| 5. Kalok, Marie
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Pestalozzistr. 23, 65760 Eschborn | BDIA IA/F |

Wahlgruppe 6:

Innenarchitektinnen und Innenarchitekten,
nicht freischaffend

**Vorschlagsliste 1:
Fortbildung ohne Nachweispflicht**

- | | |
|--|----------|
| 1. Roßbach, Sarah
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Heinestr. 44, 64295 Darmstadt | FON IA/P |
|--|----------|

**Vorschlagsliste 2:
Bund Deutscher Innenarchitekten e.V.**

- | | |
|---|---------------|
| 1. Bücksteeg, Simone
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Bornstr. 48, 65719 Hofheim | BDIA IA/P |
| 2. Maier, Irene
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Mosbacher Str. 61, 65187 Wiesbaden | BDIA IA/P |
| 3. Bott, Katrin Maria
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Rheingaustr. 16, 65201 Wiesbaden | BDIA IA/P |
| 4. Hahn, Walter
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Heinestr. 44, 64295 Darmstadt | BDIA IA/P |
| 5. Fippel, Stefan
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Rosengarten 27, 65795 Hattersheim | BDIA IA/Gew/P |

Wahlgruppe 7:

Landschaftsarchitektinnen und
Landschaftsarchitekten, freischaffend

**Vorschlagsliste 1:
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla Lan-
desverband Hessen e.V. + Hessische Vereinigung für
Naturschutz und Landschaftspflege e.V.**

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Endreß, Corinna
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Löwengasse 27 L, 60385 Frankfurt | bdla LA/F |
| 2. Habermann, Ralf
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Hunsrückstr. 56, 65929 Frankfurt | bdla LA/F |
| 3. Henrich, Steffen
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Brunostr. 7, 63654 Büdingen | bdla LA/F |
| 4. Schepp, Rolf
Dr.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Alte Bergstr. 79, 64655 Alsbach | bdla LA, STA, SP/F |

Wahlgruppe 8:

Landschaftsarchitektinnen und
Landschaftsarchitekten, nicht freischaffend

**Vorschlagsliste 1:
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla Lan-
desverband Hessen e.V. + Hessische Vereinigung für
Naturschutz und Landschaftspflege e.V.**

- | | |
|---|-------------|
| 1. Bosch, Anke
Dipl.-Ing. (FH) BDB Landesverband Hessen
Georgenstr. 39, 64297 Darmstadt | HVNL LA/Ö |
| 2. Kustusch, Monika
Dipl.-Ing. BDB Landesverband Hessen
Weißdornweg 29, 60433 Frankfurt | HVNL LA/Ö/N |

Wahlgruppe 9:

Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, freischaffend

Vorschlagsliste 1:

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., Regionalgruppe Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

- | | | |
|---|-----|------|
| 1. Becker, Torsten | SRL | SP/F |
| Dipl.-Ing.
Kennedyallee 34, 60596 Frankfurt | | |
| 2. Heidkamp, Ole | SRL | SP/F |
| Dipl.-Ing. (FH)
Freiligrathstr. 5, 64285 Darmstadt | | |

Wahlgruppe 10:

Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, nicht freischaffend

Vorschlagsliste 1:

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., Regionalgruppe Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

- | | | |
|---|-----|-----------|
| 1. Bopp-Simon, Annelie | SRL | STA, SP/Ö |
| Dipl.-Ing.
In der Erbach 2, 65549 Limburg | | |
| 2. Diehl, Xenia | SRL | SP/P |
| Dipl.-Ing.
Westendstr. 21, 65195 Wiesbaden | | |

- | | | |
|--|-----|--------------|
| 3. Gaube, Ulrike | SRL | SP/Gew/P |
| Dipl.-Ing., Bauassessorin
Arnsburger Str. 64, 60385 Frankfurt | | |
| 4. Rausch-Böhm, Stefan | SRL | A, STA, SP/Ö |
| Dipl.-Ing.
Gervinusstr. 71, 64287 Darmstadt | | |

Wahlgruppe 11:

Berufsgesellschaften, freischaffend oder gewerblich

Vorschlagsliste 1:

Bund Deutscher Architekten im Lande Hessen e.V.

- | | | |
|---|-----|-----|
| 1. Krämer, Jörg | BDA | A/F |
| Dipl.-Ing.
Platz der Deutschen Einheit 21-23,
64293 Darmstadt

Planquadrat Elfers Geskes Krämer
PartnerschaftG mbB Architekten-Stadtplaner
Platz der Deutschen Einheit 21
64293 Darmstadt
Berufsgesellschaft, freischaffend | | |
| 2. Schmees, Heinrich | BDA | A/F |
| Dipl.-Ing.
Liebigstr. 59, 64293 Darmstadt

Schmees + Wagner Architekten
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Liebigstr. 59, 64293 Darmstadt
Berufsgesellschaft, freischaffend | | |

Liste der verwendeten Abkürzungen

Die Abkürzungen für die Fachrichtungen sind:

A	=	Architekt/in (Hochbau)
IA	=	Innenarchitekt/in
LA	=	Landschaftsarchitekt/in
SP	=	Stadtplaner/in
STA	=	Städtebauarchitekt/in

Die Abkürzungen

für die Beschäftigungsarten sind:

F	=	Freischaffend
N	=	Freiberuflich in Nebentätigkeit
P	=	Privatrechtliches Arbeitsverhältnis
Ö	=	Öffentlicher Dienst
Bau/S	=	Im Baugewerbe, selbstständig
Bau/P	=	Im Baugewerbe, angestellt
Gew/S	=	In einem Gewerbe (außer Baugewerbe), selbstständig
Gew/P	=	In einem Gewerbe (außer Baugewerbe), angestellt
BG/F	=	Berufsgesellschaft, freischaffend
BG/Gew	=	Berufsgesellschaft, gewerblich (außer Baugewerbe)
R	=	Nicht mehr berufstätig

IMPRESSUM

Herausgeber:

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 1738-0
Verantwortlich: Christof Bodenbach (bo),
Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Druck&Service,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Selbstdarstellungen aller sich zur Wahl stellenden Verbände und Wählergemeinschaften.

Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften

Wahlgruppe 2: Architekten im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis

Als Vertreter der angestellten Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften beteiligen wir uns wieder mit einer eigenen Vorschlagsliste in der Wahlgruppe 2 an der Kammerwahl und werben um Ihre Stimme.

Seit einigen Jahren hat die AKH mehr angestellt eingetragene Mitglieder als freischaffende. In der Vertreterversammlung sind allerdings die freischaffenden Architekten überproportional vertreten. Umso wichtiger ist es - so finden wir - dass die Zusammensetzung der Vertreterversammlung der Struktur der eingetragenen Mitgliedern entspricht. Von den 65 Sitzen wurden in der letzten Wahlperiode nur etwa ein Viertel von angestellten oder beamteten Architekten eingenommen.

Verändern Sie deshalb durch eine aktive Wahlbeteiligung und Stimmabgabe das ungleiche Verhältnis zwischen angestellten und freischaffenden Architekten in der Vertreterversammlung, dann können auch Ihre Interessen besser berücksichtigt werden, denn die Zusammensetzung der Vertreterversammlung beeinflusst entscheidend die Schwerpunkte der Kammerpolitik und der Kammerarbeit.

Das Spektrum der Kammertätigkeit ist uns durch langjährige Mitarbeit im Vorstand, in der Vertreterversammlung sowie in mehreren Ausschüssen bekannt. Dort konnten wir aus unserer Berufserfahrung in den Unternehmen wichtige Beiträge leisten und auch die Bedürfnisse und Interessenlage der angestellten Kollegen einbringen und durchsetzen. Gleichwohl stehen wir

für eine faire, konstruktive Zusammenarbeit mit allen in der Vertreterversammlung mit-wirkenden Verbände und Gruppierungen.

Felix Schmunk ist bereits seit mehreren Wahlperioden in der Vertreterversammlung, in wichtigen Ausschüssen und zuletzt im Vorstand aktiv. Stefanie Walter und Dirk Böttcher sind seit 2014 gewählte Vertreter und zum einen im Ausschuss für Fort- u. Weiterbildung zum anderen im Haushaltsausschuss tätig. Im beratenden Ausschuss zur Beitragsstruktur der AKH haben sich beide im vergangenen Jahr für stabile Mitgliedsbeiträge auch für die kommenden Jahre eingesetzt.

Die Konjunktur in der Bauwirtschaft hält nach wie vor an. Die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten für Architekten sind derzeit vielfältig. Dennoch halten wir eine qualifizierte Fortbildung im Sinne des Erreichens einer hohen Baukultur aber auch den zunehmenden wachsenden qualitativen Anforderungen wegen für zwingend erforderlich.

Lebenslanges Lernen ist notwendig, um in unserem Beruf auf aktuellem Stand zu bleiben und sich neue Aufgabenfelder zu erschließen. Deswegen legen wir großen Wert auf die Ausweitung des Fortbildungsangebots der Akademie der AKH, damit sich insbesondere Mitglieder in Phasen der Teilzeitarbeit, Eltern- oder Pflegepause mit angemessenen und kostengünstigen Angeboten weiterqualifizieren können.

Die Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften fühlen sich der Qualität der gebauten Um-

welt verpflichtet. Ein großer Teil der städtebaulichen Pläne und Vorhaben wird durch angestellte Architekten und Planer entworfen und baulich umgesetzt. Gleichzeitig sind wir in den Gesellschaften auf der Bauherrenseite oftmals Partner der freischaffenden Architekten.

Als Vertreter der angestellten Architekten treten wir dafür ein, dass die Kammerarbeit auf das satzungsmäßig Notwendige und Wesentliche beschränkt bleibt. Aufwändige Aufgaben und Leistungen sollten von den Begünstigten direkt honoriert werden. Dann kann auch der jährliche Kammerbeitrag stabil bleiben.

Wir brauchen die Kammern als Interessenvertretung. Europäische Vorgaben, Gesetze auf Bundes- und Landesebene machen es notwendig, Stellung zu nehmen, aufzuklären und den Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern zu führen. Dabei müssen die Belange der angestellten Architekten neben der Stärkung des gesamten Berufsstandes mit einbezogen werden.

Mit Ihren beiden Stimmen für die Wahl zur Vertreterversammlung tragen Sie dazu bei, eine angemessene Vertretung in das Architektenparlament zu entscheiden. Die Zahl unserer Mitglieder dort wird durch die Gesamtzahl der Stimmen, die unsere Liste erhält, bestimmt.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, wählen Sie in der Wahlgruppe 2 Architekten im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Kandidaten der Vorschlagsliste Architekten in planenden und bauleitenden Gesellschaften. □

Die Liste führen als Spitzenkandidaten an:



Felix Schmunk
Dipl.-Ing. Architekt/P
Schillerstraße 18
63263 Neu-Isenburg

- Studium der Architektur an der TH Darmstadt
- 1985 – 2000 Architekt / Leiter der Bauplanung bei der Nassauischen Heimstätte GmbH
- Ab 1992 verschiedene Lehraufträge an Hochschulen, Universitäten und Akademien
- Ab 2000 Vorstands- und Geschäftsführer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Seit 2005 Mitarbeit bei Dirks-Schmunk Architekten, Neu-Isenburg
- Seit 2006 Mitglied des Vorstands der Fundament Bauen Wohnen Leben eG Frankfurt
- Seit 2014 Lehrauftrag an der TUD
- Kammermitglied seit 1986



Stefanie Walter
Dipl.-Ing. Architekt/P
Erzweg 22
61118 Bad Vilbel

- Studium der Architektur an der FH Hildesheim
- 1996 – 2002 angestellte Architektin in verschiedenen freien Architekturbüros
- Seit 2002 angestellte Architektin bei der Nassauischen Heimstätte GmbH
- Kammermitglied seit 2002



Dirk Böttcher
Dipl.-Ing. Architekt/P
Vogelsbergerstr. 80A
63654 Büdingen

- Studium der Architektur an der TU Dresden
- 1992 – 2005 angestellter Architekt in einem freien Architekturbüro
- 2005 – 2017 Mitarbeiter der Gemeinnützigen Bau-gesellschaft Offenbach a. M.,
- zuletzt als technischer Prokurist
- seit 2018 technischer Vorstand der DreieichBau AöR
- Kammermitglied seit 1995

Wir gestalten Zukunft

Das Programm des BDA Hessen zur Kammerwahl

BDA

Bund Deutscher Architekten BDA
im Lande Hessen e.V.

Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten tragen entscheidend zur zukunftsfähigen Gestaltung unserer Umwelt, unseres Gemeinwesens und unseres Zusammenlebens bei. Wie kein anderer Berufsverband setzt sich der BDA Hessen für eine hohe Qualität der gebauten Umwelt ein. Er tritt für eine breite, stabile Struktur aus mittelständischen Büros ein, fördert den Nachwuchs und fordert eine gute Ausbildung an den Hochschulen. Und der BDA Hessen engagiert sich für einen fairen Marktzugang aller Kammermitglieder – der selbstständig Tätigen wie der Angestellten.

Vor allem tritt der BDA für eine einflussstarke Architekten- und Stadtplanerkammer ein, da nur mit ihr die richtigen Rahmenbedingungen für die Qualität von Plänen und Bauen geschaffen werden können. Die Kammer sorgt dafür, dass unsere Anliegen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gehört werden, sie gewährleistet die Selbstbestimmung des Berufsstandes und die Qualität des Planens und Bauens für Kunden und Gesellschaft. Auch um den Nachwuchs zu fördern und die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, brauchen wir eine wirkungsvolle Interessensvertretung.

Wichtige Anliegen des BDA Hessen sind:

1. Gute Architektur für ein gerechtes Miteinander

Alle profitieren von einer hohen Qualität der gebauten Umwelt. Planen und Bauen schließt gesellschaftliche, ökologische, politische und kulturelle Fragen ein. Qua-

lität darf keine Frage des Geldes oder des sozialen Status sein. Als Architekten und Planer tragen wir Sorge dafür, dass klimagerechte und zukunftsfähige Umwelt auch den Anspruch an Gerechtigkeit gegenüber zukünftigen Generationen erfüllt.

Wir treten ein für eine Stärkung der Landesinitiative Baukultur, die Umsetzung von Modellprojekten, eine vorausschauende Bodenpolitik und kompetente Ansprechpartner in Ministerien und Verwaltungen.

2. Eine einflussstarke Kammer als wirkungsvolle Interessensvertretung

Eine starke Kammer ermöglicht uns, die Rahmenbedingungen unserer Berufsausübung selbst zu gestalten und unsere Interessen hörbar zu artikulieren. Eine kompetente Politikberatung legt das Fundament dafür. In der Öffentlichkeit setzt sich die Kammer für eine ausgewogene Entwicklung von Stadt und Land sowie für Baukultur ein, die die Qualität des Bauens, aber auch das Bewahren und Erneuern des Bestehenden sichert.

Wir treten ein für einen niedrighschwelligigen Kammerzugang, für die Vertretung unserer Interessen in der BAK und auf europäischer Ebene, sowie für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Auftragsvergabe und der Berufsausübung.

3. Ein fairer Marktzugang für alle Kammermitglieder

Die Qualität der gebauten Umwelt profitiert von Wettbewerben. Die Möglichkeit, an ihnen teilzunehmen, muss allen Büros offen stehen, unabhängig von ihrer

Größe und dem Alter. Gefordert ist hier insbesondere die öffentliche Hand, die auch in der Vertragsgestaltung Zeichen setzen kann. Wir treten ein für die Unterstützung des Landeswettbewerbsausschusses, den Abbau von Zugangsbeschränkungen zu Wettbewerben, den offenen Wettbewerb, eine faire Vergabepaxis und angemessene Verträge sowie für eine Verschlinkung der HBO.

4. Aktives Engagement für die Zukunft unseres Berufs

Die Zukunft wird von Veränderungen geprägt, die Chancen bieten, wenn wir sie engagiert wahrnehmen. Dazu gehört auch die Digitalisierung, für die das richtige Maß und das richtige Tempo zu finden ist. Die Fortschreibung der HOAI muss weiterhin eine auskömmliche und hochwertige Ausübung des Planer- und Architektenberufs gewährleisten. Im Austausch mit Kammern, Verbänden und Hochschulen können wir den Wandel gestalten. Wir treten ein für eine Fortschreibung der HOAI, die neue Entwicklungen abbildet und alle Leistungsphasen umfasst, für eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung von Hochschulen und für Rahmenbedingungen, die eine reibungslose Nachfolgeregelung in etablierten Büros erleichtern.

Weitere Information unter

 www.bda-hessen.de

Spitzenkandidatin und Spitzenkandidaten



Foto: Jason Sellers, Wiesbaden

Brigitte Holz

Amtierende Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

- Dipl.-Ing. Architektin BDA, Städtebauarchitektin und Stadtplanerin, 64, Darmstadt
- Mitglied der Vertreterversammlung der AKH 1992-1996, Mitglied des Vorstand der AKH seit 1996
- Präsidium BDA Bund 1999-2003
- Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung DASL seit 2008
- Förderverein Bundesstiftung Baukultur seit 2002
- Förderverein Darmstädter Architektursommer seit 2008
- Büro Freischlad + Holz Architekten BDA
- Büro Herwarth + Holz, Planung und Architektur BDA



Foto: Christoph Rau, Darmstadt

Hans-Peter Kissler

Dipl.-Ing. Architekt BDA, 60, Wiesbaden

- Mitglied der Vertreterversammlung der AKH seit 2004
- Sprecher der BDA-Fraktion in der Vertreterversammlung seit 2010,
- Vorsitzender der BDA Gruppe Wiesbaden seit 2010
- Mitglied im Landesvorstand des BDA Hessen seit 2006
- Büro Kissler + Effgen Architekten BDA



Foto: Jason Sellers, Wiesbaden

Holger Zimmer

Dipl.-Ing. Architekt BDA, 57, Wiesbaden

- Mitglied der Vertreterversammlung, seit 2009 Mitglied der AG Wohnungsbau der AKH
- Mitglied im Landesvorstand BDA Hessen,
- Mitglied im Vorstand der BDA Gruppe Wiesbaden,
- Vorsitzender des Beirates für Stadtgestaltung der Universitätsstadt Marburg seit 2012, Mitglied der DGNB, der Bundesstiftung Baukultur, Preisrichter-tätigkeit
- Büro A-Z Architekten

Einer für alle

Der BDB-Hessen ist der Verband aller am Bau beteiligten Planerinnen und Planer, von den Architekten bis hin zu den Fachplanern und Tragwerksplanern. In der gemeinsamen Projektarbeit ist es wichtig, einander zu verstehen. Damit das Projekt das wird, was es werden soll.

Der BDB-Hessen ist der Verband, der die Kollegen und Kolleginnen, sowohl in der Großstadt als auch auf dem Land anspricht - und überall dort seine Mitglieder stärkt.

 www.bdbhessen.de

Seit 1920 berufspolitisch erfolgreich

Am 21. August 1920 wurde in Darmstadt der "Alte Herrenbund der Hessischen Landesbaugewerkschule Darmstadt" gegründet. Nach der erzwungenen Verbandsauflösung 1936 ging aus ihm der BDB - Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure hervor. Heute vereint er in alter Tradition Architektinnen und Architekten, Ingenieure, Master, Bachelor und Studierende der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen.

Berufspolitik am Beispiel:

Leistungsbild Barrierefreies Bauen

Der BDB Hessen setzt sich seit Jahren für die Weiterentwicklung des Barrierefreien Bauens ein. Aufgrund eines aus eigener Reihe initiierten und beim Deutschen Baumeistertag 2017 in Berlin eingebrachten Antrages hat er bewirkt, dass beim AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) ein Leistungsbild "Barrierefreies Bauen" einschließlich Honorierungsempfehlungen erarbeitet wird. Der BDB-Hessen ist in der Fachkommission vertreten.

Berufspolitik am Beispiel: Hessische Bauordnung

Der BDB-Hessen hat im Rahmen der Novellierung der Hessischen Bauordnung (HBO) gegenüber dem Hessischen Wirtschaftsministerium und den Parteien im Landtag seine Positionen zu mehreren Themen in der HBO erörtert.

Die Textvorschläge wurden beachtet und auch teilweise im Gesetzestext berücksichtigt. Durchgesetzt haben sich folgende Vorschläge des BDB-Hessen:

- Nutzungsänderungen und Neuerrichtungen eines gleichartigen Gebäudes an gleicher Stelle ohne Einhaltung von Abstandsflächen sind künftig zulässig,
- Aufzüge, die nicht mehr als 1,70 m vor die Außenwand vortreten müssen nur noch einen Abstand von 2 m einhalten,
- Garagen an Grundstücksgrenze müssen nicht mehr grenzständig sein, sondern können alternativ auch einen Abstand von einem Meter einhalten,
- 20 % der Wohnungen je Vorhaben müssen barrierefrei erreichbar sein,
- Das Herstellen von Öffnungen für Fenster in tragenden Außenwänden bedarf künftig eines nachweisberechtigten Tragwerksplaners.

Das Netzwerk für Architekten und Ingenieure

Im BDB findet ein kompetenter Erfahrungs- und Meinungsaustausch unter Kollegen und Bauschaffenden statt.

Wir sind das Netzwerk

- zu aktuellen Themen und Lösungsvorschlägen in der Baubranche
- bei der Unterstützung und Hilfestellung für Studierende und Absolventen

- bei der Suche von Fachplanern im In- und Ausland
- bei der Jobsuche im In- und Ausland
- bei der Suche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Projektunterstützung im In- und Ausland
- in die Landespolitik

Fortbildung vor Ort

Eine fundierte Fortbildung ist heute unverzichtbar. Der BDB Hessen setzt sich seit Jahrzehnten intensiv dafür ein.

Aus Erfahrung wissen wir, dass die Großveranstaltung an zentraler Stelle im Rhein-Main-Gebiet dazu nicht ausreicht. Kolleginnen und Kollegen muss es auch abseits der großen Städte möglich sein, adäquate und vor allem bezahlbare Fortbildungen vor Ort besuchen zu können.

Für einen gerechten Kammerbeitrag bei der AKH

Der BDB setzt sich in der Vertreterversammlung der Kammer für einen gerechten, nach Einkommen in vier Stufen gestaffelten, Beitrag ein.

Deine Stimme in der Kammer

- zu aktuellen Themen und Lösungsvorschlägen,
- als positiver Impuls, um die Kammer, den Berufsstand und die hessische Baukultur zu stärken,
- zur Stärkung der Kammerarbeit, mit neuen Anregungen aus unserem beruflichen Alltag,
- als Kontrolle der Kammerarbeit durch Einflussnahme unserer Vertretung innerhalb der Gremien,
- durch Mitgestaltung der Kammerarbeit zur Förderung und Sicherung unserer gemeinsamen beruflichen Zukunft.

Spitzenkandidatin und Spitzenkandidaten



Udo Raabe
Dipl.-Ing. Architekt,
Darmstadt

- 2. Vorsitzender BDB Landesverband, Planungsgruppe Darmstadt, Partnerschaft mbB, Geschäftsführender Partner
- Nachweisberechtigter für Vorbeugenden Brandschutz
- Nachweisberechtigter für Wärmeschutz
- Energieberater für Baudenkmäler
- Baukoordinator gemäß Baustellenverordnung
- Ehrenausschuss AKH, Fachkommission AHO Gebäude und Innenräume, Fachkommission AHO Planen und Bauen im Bestand



Foto: Foto Filifé

Udo Meckel
Dipl.-Ing. Architekt,
Frankfurt am Main

- Mitglied BDB Landesvorstand Hessen
- freischaffend in Meckel Architekten/Sachverständige



Monika Diefenbach
Dipl.-Ing. Architektin,
Frankfurt am Main

- freischaffende Architektin
- Bauen im Bestand, privater Wohnungsbau, Bauberatung, Farbkonzepte
- Mitglied der Vertreterversammlung AKH

Der BDB-HESSENFRANKFURT wird sich in der Kammer für weniger Regeln, geringere Haftung und bessere Honorare einsetzen



20.000 teils widersprüchliche Vorschriften und Normen verhindern mangelreife Pläne. Der Wildwuchs privater Normungsinstitute muss ein Ende haben. Planungsfehler dürfen nicht erst nach bis zu 30 Jahren verjähren. Wir wollen nicht gesamtschuldnerisch haften und dem Werkvertragsrecht unterliegen. Architekten verdienen oft deutlich weniger als andere freie Berufe. Deshalb streiten wir für bessere Honorare. Auch für eine solide Haushaltsführung, qualifizierte Berufsausbildung und Weiterbildung wird sich der BDB-HESSENFRANKFURT in der Kammer einsetzen.

Wir zählen auf Ihre Stimme! bdb-hessenfrankfurt.de

Weniger Regeln!

20.000 Vorschriften und Normen verhindern mangelreife Pläne. Warum? Weil Lobbygruppen ihre Einzelinteressen durchsetzen. Damit wird Bauen kompliziert, teurer und unser Planungsrisiko steigt. Deshalb:

- Den Wildwuchs privater Normungsinstitute eindämmen.
- Die Anzahl der Vorschriften verringern.
- Der Gesetzgeber muss maßgebliche Standards selbst bestimmen.

Haftungsrisiken eindämmen!

Planungsfehler verjähren erst nach bis zu 30 Jahren. Wir haften gesamtschuldnerisch mit anderen am Bau Beteiligten und unterliegen dem Werkvertragsrecht. Dies ist untragbar. Deshalb:

- Planungsfehler müssen nach fünf Jahren verjähren.
- Die gesamtschuldnerische Haftung abschaffen.
- Architekten nicht länger dem Werkvertragsrecht unterwerfen.

Faire Honorare!

Andere freie Berufe verdienen oft mehr als wir. Das ist nicht fair. Deshalb:

- Die Honorierung von Architekten muss dringend steigen.
- Die Mindesthonorarsätze der HOAI anheben und nicht deckeln.
- Wir müssen Politik und Gesellschaft von unseren guten Rechten überzeugen.

Unterstützen Sie uns dabei und damit sich!

Die Spitzenkandidaten des BDB-HESSENFRANKFURT – Ihr Team für die Kammer!



Fotos: Martin Joppen

Elke Rühl

Elke Rühl, freischaffende Architektin aus Wiesbaden, seit 1998 Mitglied der AKH, hat sich zum Ziel gesetzt, die ausufernde Haftung freier Architekten einzudämmen. Sie ist engagiert im Denkmalschutz, Gründungsmitglied des Netzwerks „Frauen bauen Zukunft“ und wurde 2006 im Rahmen der Wiesbadener Gründerinnen Aktion ausgezeichnet.

Kontakt zur Kandidatin: er@architektur-ruehl.de



Carsten R. Kulbe

Bessere Honorare für Architekten und eine solide Haushaltsführung – dafür steht der Architekt Carsten R. Kulbe aus Schlüchtern schon seit vielen Jahren in der AKH. Zusammen mit den anderen Kandidaten des BDB-HESSENFRANKFURT will er dies auch künftig tun. Er ist seit 2011 Mitglied im Haushaltsausschuss und war bis 2017 Vorsitzender der AG Energie der AKH. Seit 2008 ist Kulbe im Vorstand des BDB tätig.

Kontakt zum Kandidaten: carsten.kulbe@online.de



Tobias Rösinger

Der Frankfurter Architekt Tobias Rösinger ist Mitglied im Eintragungsausschuss der AKH und will sich vor allem dafür einsetzen, das Regelungsdickicht im Baugewerbe zu lichten. Rösinger ist Geschäftsführender Gesellschafter der Wentz & Co. GmbH und im Vorstand des BDB-HESSENFRANKFURT tätig. Vor seinem Studium machte er eine Ausbildung als Maurer.

Kontakt zum Kandidaten: t.roesinger@wentz-co.de

Auf unserer Liste kandidieren außerdem:

- Antje Riedl Dipl. Ing. Architektin, Bad Homburg. Setzt sich im Zukunftshafen Frankfurt für ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen ein.
- Stefan Weinel, Dipl. Ing. Architekt, Büdingen. Engagiert sich besonders für Berufsausbildung und Fortbildung.
- Dietmar Kletti, Dipl. Ing. Architekt, Frankfurt am Main. Seine Themen sind vor allem Haftung, Normung und Digitalisierung.
- Volker Fuchs, Dipl. Ing. Architekt, Karben. Kümmerst sich engagiert um berufliche Fortbildung und ist Mitglied im Denkmalbeirat des Wetteraukreises.
- Martin Pletz, Dipl. Ing. Architekt, Bischofsheim. Wirkt als Mitglied im Eintragungsausschuss der AKH mit.
- Bernhard Köppler, Dipl. Ing. Architekt, Hofheim/Taunus. Mitglied in der AG Stadtplanung der AKH. Engagiert sich für integrierte Stadtentwicklung.
- Wolfgang Koberg, Dipl. Ing. Architekt, Heusenstamm. Sein Thema ist die Wohnungswirtschaft.



bdia – bund deutscher innenarchitekten – WER WIR SIND.

Der Bund Deutscher Innenarchitekten ist der einzige Berufsverband in Deutschland, der sich ausschließlich für die Belange ALLER Innenarchitektinnen und Innenarchitekten stark macht. Wir bündeln Aktivitäten und Themen für die Innenarchitektur als Teil der Baukultur und für Sie als Gestalter, Techniker, Manager und Dienstleister. Dabei fördert der bdia die Qualität des Planens und Bauens in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und unterstützt die kritische Auseinandersetzung und Diskussion in der Öffentlichkeit.

Der bdia ist eine einflussreiche Plattform für Information, Kommunikation und Erfahrungsaustausch - sowohl auf Bundes- und europäischer, als auch auf internationaler Ebene. Wir bieten allen Mitgliedern ein Netzwerk voller professioneller und erfahrener Planer mit Verbindungen zu und Hochschulen in ganz Deutschland. Wir setzen uns ein für mehr Wettbewerbskultur, bessere Vergabeverfahren für Innenarchitekten sowie die Ausgestaltung der vielseitigen Rahmenbedingungen unseres Berufes.

Wir sehen uns als starke Fürsprecher unserer Innenarchitekturkollegen in der Öffentlichkeit gegenüber Wirtschaft und Politik als eigenständiges, geschütztes Berufsbild im Portfolio der planenden, freien Berufe. Wir sind stolz

Architektur als Innenarchitekten zu gestalten und vertreten unbeirrt mit Expertise und Selbstbewusstsein unseren Berufsstand in der Architektenkammer. Dafür positionieren wir unsere Themen fortwährend in der AKH und setzen uns seit Jahren erfolgreich ein um künftigen Generationen von Innenarchitekten eine solide Grundlage zu schaffen.

Diese wichtige Arbeit der Nachwuchsförderung liegt uns besonders am Herzen. Indem wir die Ausbildung an den Hochschulen intensiv begleiten, festigen wir unsere Bindung mit den Planern von Morgen. Wir kooperieren eng mit den Professoren um Ausbildungsinhalte für die Kammerfähigkeit der Absolventen zu fordern, die Studierenden zu fördern und Innenarchitekten als Lehrende an den Hochschulen zu platzieren.

Wir wollen uns nicht darauf verlassen, dass andere für uns die wichtigen Entscheidungen treffen!

Wir wollen selbstbestimmt und selbstbewusst für unsere Standpunkte eintreten und unseren Platz in den vier Fachrichtungen der Kammer weiter festigen. Viele bdia Mitglieder arbeiten kontinuierlich mit hohem ehrenamtlichem Engagement für Sie in den Gremien und Arbeitsgruppen der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit.

Wir sind in folgenden Gremien und Arbeitskreisen der AKH aktiv:

Vorstand der AKH, Vertreterversammlung; Ausschuss für: Ehrenamt, Eintragung, Landeswettbewerbe u. Vergabe, Haushalt; Arbeitsgruppen für: Innenarchitektur, Denkmalpflege, Sachverständigenwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Aus-/Fort- und Weiterbildung, Evaluierung hessisches Architekten- u. Stadtplanergesetz, angestellte u. beamtete Architekten, Prüfungsauftrag Spezialisierung Facharchitekt, Zukunftswerkstatt

Wir alle sind die Kammer! Um unsere erfolgreiche Arbeit aktiv fortzusetzen und auszubauen, brauchen wir IHRE UNTERSTÜTZUNG und IHRE STIMMEN bei der anstehenden Wahl zur Vertreterversammlung. Entscheiden Sie über die Zukunft Ihrer eigenen beruflichen Existenz als Innenarchitekt(in) und geben Sie Ihre beiden Stimmen an den bdia!

WIR MACHEN UNS STARK: FÜR DIE INNENARCHITEKTUR!

Nähere Infos unter:

www.hessen.bdia.de

Kammerwahl 2019 der AKH bdia Landesverband Hessen – Kandidatenportraits



Fotos: Martin Joppen

Monika Slomski
Dipl. Ing. Innenarchitektin, bdia

Innenarchitektin aus Leidenschaft – Baukonzepte verwirklichen, Raumgefühl erzeugen und Werte schaffen. Seit 1984 bin ich in der Architektenkammer und ab 1990 freiberuflich tätig. Mein Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Konzepte. Sowohl die Sanierung von Büro-/ Praxisräumen, Planung von individuellen Wohnlösungen und Einzeilmöbeln, als auch Messeplanung gehören zu meinem Portfolio. Mein berufspolitisches Engagement begann 2006 mit dem Eintritt in den bdia. Seitdem setze ich mich ehrenamtlich für die Belange der Innenarchitekten aktiv ein und wurde 2015 zur Vorsitzenden des bdia LV-Hessen gewählt. Seit über 10 Jahren bin ich als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Beiräten der Architektenkammer tätig und bin 2014 Teil der Vertreterversammlung.
»Mein Einsatz gilt einer stärkeren Anerkennung der Innenarchitekten in der Kammer und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.«

das innenarchitekturbüro monika slomski, Heppenheim
www.slomski-innenarchitektin.de
innenarchitektin@slomski.net



Simone Bücksteeg
Dipl. Ing. Innenarchitektin, bdia

Zu wissen wofür man steht schafft Identifikation und eine emotionale Bindung. Seit 1989 bin ich Mitglied im bdia, seit 1992 in der AKH, ehrenamtlich tätig im Vorstand AKH seit 2009. Zudem engagiere ich mich im Ausschuss Innenarchitektur der BAK und Delegierte im European Council of Interior Architects. Mit Erfahrung und Engagement will ich weiterhin dazu beitragen, dass wir als KollegInnen unseres Berufsstandes gehört und eingebunden werden! Nach langer Zeit der Selbstständigkeit bin ich seit 2014 als Angestellte in der Geschäftsleitung Frankfurt der RBS Projekt Management GmbH, Part of Drees & Sommer, tätig und gestalte Räume für Arbeitswelten der Zukunft mit Change Management, Kommunikation im Raum, Interior Design, Logistik-/Umzugsmanagement und Nutzer-Projektmanagement.
»Innenarchitekt(inn)en haben in der AKH einen festen Platz erlangt – das gilt es zu festigen und auszubauen.«

RBS Projekt Management GmbH –
Unternehmensberatung, Frankfurt am Main
www.rbsgroup.eu
simone.buecksteeg@rbsgroup.eu



Pia A. Döll
Dipl. Ing. (FH) Innenarchitektin, bdia

Sensibles Hinhören und Erfassen der Bedürfnisse. Die Kunst zu Hinterfragen und Umzudenken ist die Grundlage, um Menschen verstehen und vertreten zu können. Mein Engagement begann 1989 mit Eintritt in den bdia. Seit 2001 und meiner Selbstständigkeit widme mich den Themen Umbau und Modernisierung, Barrierefreies Wohnen, Räume für Kinder, sowie Büro- und Konferenzräume. Im selben Jahr wurde ich Mitglied der AKH und arbeite in verschiedenen Ausschüssen. Der Vertreterversammlung gehöre ich seit 2004 an. Im AHO bin ich Mitglied der Fachkommission Objektplanung Geb+Inr. Seit 2015 bin ich Vizepräsidentin des bdia in Berlin. Seit 2016 bin ich im Vorstand des ASAP und Sprecherin IA. Ich vertrete seit 2015 auch die Deutschen Innenarchitekt(inn)en im ECIA .
»Die Interessen der Innenarchitekt(inn)en möchte ich mit bundesweitem Überblick vertreten, sowie den Blick auf deren Ausbildung richten.«

DÖLL Innenarchitekturbüro, Frankfurt am Main
www.doell.info
innenarchitekturbuero@doell.info

Wählergemeinschaft

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Hessen e.V. & Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.

Wahlgruppe 7 Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, freischaffend und
Wahlgruppe 8 Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, nicht freischaffend



WAHLPROGRAMM

Der **Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)** und die **Hessische Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege e.V. (HVNL)** repräsentieren und vertreten gemeinsam auf Kammerebene die berufsständischen Interessen der freischaffenden, angestellten und beamteten Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie den beruflichen Naturschutz in Hessen in Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie weiteren Institutionen. Es gilt unsere Aufgabenfelder im Sinne einer lebenswerten Umwelt zu sichern und zu erweitern. Die öffentliche Aufmerksamkeit zu Fragen der bebauten und unbebauten Umwelt hat zugenommen und wird weiterwachsen. Wir möchten die Kammer stärken und unsere berufsständische Arbeit insbesondere für folgende Themen einsetzen:

1. Einsatz für zukunftsorientierte Freiräume

Die Dynamik der Entwicklung in den urbanen Freiräumen schreitet voran. Unterstützt durch den Weißbuchprozess des Bundes wird es verstärkt darum gehen, ergänzend zur Bereitstellung einer guten Grundversorgung mit Freiflächen, die Bedeutung qualitativ hochwertiger Freiräume aus Sicht der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung in den integrierten Planungsprozessen weiter heraus zu stellen und zu stärken. Im Sinne eines kollegialen Zusammenwirkens sind die berufsfachlichen Herausforderungen wie zunehmender Flächenverbrauch, Konkurrenzen auf begrenzten Flächen, notwendigen Klimaanpassungsstrategien, aktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

2. Landschaftsnutzung planen

Siedlungsentwicklung, Energiegewinnungsflächen, Erholungsraum – die Aufzählung der Landschaftsnutzung kann nahezu endlos weitergehen. Aber wer plant eine sinnvolle, ökonomische, sozialverträgliche und ökologische Entwicklung? Es fehlt in Hessen die LANDSCHAFTSPLANUNG.

Die Zukunftswerkstatt der AKH hat die Frage gestellt „Wie wollen wir 2040 leben?“. Landschaftsarchitekten haben als wesentlichen Kern ihrer studentischen Ausbildung und täglichen Arbeitserfahrung Landschaftsanalyse, Standortfindung, Koordinierung von konkur-

rierenden Planungen. Daher sind Landschaftsarchitekten die richtigen Kooperationspartner für die zukünftige Entwicklungsplanung. Mit der Zukunftswerkstatt wird von der Kammer bereits der richtige Anstoß zur Etablierung der Landschaftsplanung auch gegenüber politischen Akteuren gegeben. Hier gilt es sich weiter zu engagieren.

3. Aus- und Weiterbildung fördern

Die Kompetenzen der Landschaftsarchitekten sind im aktuellen Diskurs so notwendig und so gefragt wie nie, um zukunftsfähige und nachhaltige Planungen sicherzustellen und Boden, Wasser und Landschaft als knappe Güter zu schützen und zu erhalten. Hierfür brauchen wir einen gut und auf breiter Basis ausgebildeten Nachwuchs, der im interdisziplinären Kontext Antworten auf die aktuellen Probleme findet und sich in Abwägung aller Interessen fachlich kompetent für Natur und Landschaft einsetzen kann.

Zu Fragen zur Energiewende, zum ressourcenschonenden Umgang mit Naturgütern und im Spannungsfeld unterschiedlicher Anforderungen an unsere gebaute Umwelt können durch die frühzeitige und stärkere Einbeziehung von Landschaftsarchitekten gesellschaftlich akzeptierte Lösungen geschaffen werden.

Hierfür müssen in der Ausbildung und Weiterbildung die Voraussetzungen und Bausteine zu einer Qualifizierung des Berufsstandes weiter ausgebaut und gefördert werden. Eine generalistisch angelegte Ausbildung mit Freiraum für Kreativität und die Vereinbarung gleichwertiger Qualitätskriterien der unterschiedlichen Masterstudiengänge ist unerlässlich.

Hier sehen wir in der Kammer und ihren Organen eine wichtige Ansprechpartnerin zu allen Themen der Hochschulausbildung, zum Übergang zwischen Hochschule und Beruf sowie zur stärkeren Begleitung und Integration von Absolventen als zukünftige Mitglieder einer aktiven und freien Selbstverwaltung.

Die Akademie der Kammer mit ihrem fachspezifischen und fachübergreifenden Angebot stellt im Schulterschluss mit den Angeboten der Berufsverbände Fortbildungsmöglichkeiten für aktuelle Fragen des sich veränderten Berufsalltag sicher.

4. Aufträge fair und angemessen

In Folge der gesonderten Regelungen zur Auftragsvergabe haben sich die Belastungen im Rahmen der Auf-

tragsvergabe erhöht. Die geschaffene Vergabe-Bürokratie muss beseitigt werden, um die entstandenen unverhältnismäßigen Belastungen für alle Architekten, sowohl als Auftragnehmer als auch als Auftraggeber, abzubauen. Wir setzen uns für transparente Vergabeverfahren und gegen einen unlauteren Wettbewerb ein.

Im Landeswettbewerbssausschuss sorgen wir für die Berücksichtigung unseres Berufsstands bei Wettbewerbsauslobungen und die Gleichberechtigung als Verfasser in Arbeitsgemeinschaften.

Wir setzen uns bundesweit mit unserem ehrenamtlichen Engagement in Gremien und Arbeitsgruppen für die Erhaltung der HOAI ein und werden notwendige Anpassungen oder Ausarbeitungen auch in Zukunft begleiten und unterstützen, um auskömmliche Honorare für eine qualitätsvolle Planung zu sichern.

Landschaftsarchitekten sind Experten, wenn es darum geht das Lebensumfeld der Menschen zu gestalten, zu entwickeln und zu bewahren.

Klimawandel, Energiewende und demografische Entwicklung bilden den Kontext anspruchsvoller und nachhaltiger Planungsprozesse. Wie kein anderer Berufsstand verbinden Landschaftsarchitekten die Kenntnis ökologischer Zusammenhänge mit planerischer Kompetenz und kreativen Ideen. Als freiberuflich tätige Landschaftsarchitekten, Angestellte in Planungsbüros, kommunalen Grün- oder Umweltämtern und Behörden nehmen sie in der nachhaltigen Landschaftsentwicklung und in der Freiraumplanung in Stadt und Land eine Schlüsselstellung ein.

Die Kammer bietet eine effektive Plattform zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Wir brauchen Ihre Unterstützung um uns für die Belange aller freischaffenden, angestellten und beamteten Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten einsetzen zu können. Geben Sie daher Ihre Stimme der Wahlgruppe 7 und 8.

Hier stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor:

www.hessen.bdla.de und www.hvnl.de



Viele gute Gründe FoN zu wählen

Wir, die Wahlgruppe **FoN** – Fortbildung ohne Nachweispflicht – sind ein Zusammenschluss von freiberuflichen und angestellten Architekt*innen, die sich seit 10 Jahren in der Gremienarbeit der AKH erfolgreich für eine Veränderung der Kammer hin zu einer stärkeren Interessenvertretung ihrer Mitglieder engagiert.

Neben unserem Kernanliegen – der vollständigen und ersatzlosen Abschaffung der geltenden Fortbildungsordnung – haben wir uns unter anderem für mehr Transparenz bei kammerinternen Vorgängen, für einen offenen Diskurs in den Gremien der AKH, gegen Beitragserhöhungen und für ein gerechtes Mitgliedsbeitragsmodell eingesetzt.

Was hat die FoN bisher erreicht?

- Die Fortbildungsordnung wurde 2010 vereinfacht, Härten wurden abgebaut
- Wir haben Haushaltsdisziplin eingefordert und die Einführung eines Einheitsbeitrages mit der damit verbundenen Beitragserhöhung für einen Großteil der Mitglieder verhindert
- Wir haben ein neues mehrstufiges Modell für einen statusunabhängigen, einkommensorientierten und gerechten Mitgliedsbeitrag entwickelt und in der Vertreterversammlung 2016 einen Grundsatzbeschluss zur Einführung einer solchen neuen Beitragsordnung durchgesetzt
- Die Transparenz kammerinterner Prozesse wurde auf unser Drängen hin verbessert. So sind z. B. Protokolle von Vertreterversammlungen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen nur noch in Teilen »nicht zur Veröffentlichung« bestimmt

- Wir haben durch unsere direkte Kritik die Gesprächskultur in den Gremien der AKH hin zu einer offeneren und kontroversen Diskussion verändert

Was will die FoN in Zukunft durchsetzen?

- Wir stehen weiterhin für das Recht der Mitglieder auf eine eigenverantwortliche Fortbildung ohne Nachweispflicht
- Wir fordern die Gleichstellung aller Mitglieder, besonders im Hinblick auf Angestellte und Berufseinsteiger – gleiche Rechte - gleiche Pflichten
- Wir setzen uns ein für die Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Einführung einer gerechten einkommensorientierten Beitragsordnung
- Wir treten ein für die Einführung eines Freiseminars der Akademie als Bestandteil des Jahresbeitrages
- Wir bestehen auch in Zukunft auf größtmögliche Transparenz bei kammerinternen Vorgängen
- Wir fordern, den Zugang zur Teilnahme an Wettbewerben gerade für junge Büros wieder zu ermöglichen und den Berufseinstieg zu erleichtern

In welchen Gremien hat sich die FoN eingebracht?

In dieser Wahlperiode haben wir in der Vertreterversammlung 12 Anträge zu den Themen Fortbildungsordnung, Transparenz, Wettbewerbe, Mitgliedergewinnung und Beitragsstrukturreform eingebracht. Diese wurden kontrovers diskutiert und in den Gremien intensiv behandelt.

Die **FoN** ist vertreten im Vorstand durch Ulrich Goedel, im Haushaltsausschuss durch Rosita Gräf, im Landeswettbewerb- und Vergabeausschuss durch Harald

Etzemüller und in den Arbeitsgruppen „Angestellte und beamtete Architekten und Stadtplaner“ durch Jürgen Schulz-Anker, „Aus-, Fort- und Weiterbildung“ durch Wolf Vogl, „Öffentlichkeitsarbeit“ durch Carsten Ott und „Öffentliches Baurecht“ durch Matthias Hamm.

Wie hat sich die FoN noch engagiert?

Wir haben das Format der positiv beurteilten Open-Space-Konferenz 2013 aufgegriffen und durch eigene Veranstaltungen fortgeführt.

Wir haben einen Ideenwettbewerb für die Lobby eines Frankfurter Hochhauses initiiert und durchgeführt.

Wir haben uns bei Veranstaltungen und Regional-Konferenzen der AKH engagiert und selbstorganisierte Fortbildungen durchgeführt.

Was will die FoN noch erreichen?

Neben einer starken Vertretung des Berufstandes durch die AKH wollen wir, dass sich die Kammer neuen Entwicklungen öffnet und hierfür Konzepte erarbeitet z. B. für die sich ändernde Mitgliederstruktur (sinkender Anteil Selbstständige / steigender Anteil Angestellte), die Herausforderungen der Digitalisierung, den Wunsch nach noch mehr Mitbestimmung.

Nutzen Sie Ihre Chance – unterstützen Sie unser Engagement! Wählen Sie FoN!

Unser Wahlprogramm und weitere Informationen zur FoN finden Sie unter

☑ www.fon-hessen.de



Kandidaten der Wahlgruppe FoN (v. l. n. r.):

Jan Balian, Heinz-Dietmar Beeck, Harald Etzemüller, Ulrich Goedel, Rosita Gräf, Matthias Hamm, Jan Jacob Hofmann, Peter Janßen, Alexander Jotzu, Fariba Khadivi, Anja Langsdorf, Ivo Nikolov, Dragos Nitescu, Carsten Ott, Andreas Raestrup, Sarah Roßbach, Hermann Schratz, Cornelia Schulz-Anker, Jürgen Schulz-Anker, Wolf Vogl, Joachim Wünschmann, Verena Ziegler

Wir möchten eine andere Kammer...

IHA Initiative Hessischer Architekten

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen erscheint vielen Mitgliedern als Institution, deren Aufgabe vornehmlich in der Kontrolle des Berufsstands besteht. Ob es um die Eintragung, die Fortbildung oder die Berufshaftpflichtversicherung geht, wird in erster Linie kritisch geprüft, ob die formalen Voraussetzungen für die Architektentätigkeit überhaupt erfüllt sind.

Wir meinen, das geht auch anders und setzen uns für eine zugewandte und an den Belangen ihrer Mitglieder orientierte Kammerarbeit ein. Transparente und faire Umgangsformen innerhalb des Berufsstands stellen die Voraussetzung für Gemeinsamkeit dar, die wir zur Stärkung unseres Berufsstands und zur Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben dringend benötigen.

Ein Paradigmenwechsel in der Kammerarbeit kann nur gelingen, wenn sich die AKH stärker für die Interessen ihrer Mitglieder öffnet. Besonders junge und angestellte Architekten haben aber zurzeit nur geringe Möglichkeiten der Einflussnahme. Wir sind fest davon überzeugt, dass erfolgreiche und zukunftsorientierte Kammerarbeit auf eine breite Basis angewiesen ist. Dafür setzen wir uns ein. Da die bisherigen Mehrheiten innerhalb der Vertreterversammlung andere Ziele verfolgen, benötigen wir für eine Reform Ihre Stimme!

Wir brauchen keine Punkte...

Unser Ziel ist es, die berufliche Fort- und Weiterbildung wieder von der Nachweisverpflichtung zu befreien. Zu diesem Zweck wurde die Initiative Hessischer Architekten im Jahr 2007 als Zusammenschluss berufspolitisch interessierter Architekten gegründet.

Im Verlauf der letzten 10 Jahre ist es uns gelungen, die Punktelast gemessen an den ursprünglichen Regelungen deutlich zu reduzieren und die Zeiträume der Nachweisverpflichtung zu verlängern. Wir sind mehr denn je der Auffassung, dass diese Form der verordneten Fortbildung die Qualität unseres architektonischen Schaffens nicht verbessert.

Daher treten wir weiterhin für selbstbestimmte Fortbildung ein, deren Inhalte sich nicht an den zu erwirtschaftenden Punkten, sondern an den für die konkreten Herausforderungen der Berufsausübung benötigten Themen orientiert. Ganz abgesehen davon halten wir Kontrolle innerhalb des Berufsstands und kollegiales Miteinander für unvereinbar.

Wir engagieren uns...

... in vielen Bereichen der Kammerarbeit, im Vorstand sowie in Ausschüssen und in Arbeitsgruppen. Wir setzen uns ein für mehr Transparenz, für die Verbesserung des gesellschaftlichen Ansehens unserer Berufsgruppe, für berufliche Chancengleichheit, für den Abbau von

Bürokratie, für die einkommensgerechte Gestaltung der Kammerbeiträge und für einen kooperativen und fairen Umgang der Kammer mit Ihren Mitgliedern. Die Mehrheitsverhältnisse in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen unterstützen diese Ziele nur in Teilen. Wir sehen hier große Handlungsspielräume und benötigen für den Umschwung Ihre Stimme!

 www.ihh-2019.de



Foto: Renate Schlichteier

- Jens Altmann
- Lutz Backhaus
- Gregor Bäumle
- Jens Daube
- Heike Henrich
- Stefan Huber
- Monika Krebs
- Stephan Nicolay
- Marcel Paffrath
- Sven Reinke
- Rüdiger Ruby
- Karl Schubert
- Prof. Georg Seegräber
- Christiane Treiber
- Maximilian Vogels
- Stefan Wagner
- Lilli Wiens

SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung



Seit Anfang der 80er Jahre arbeitet die SRL in der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit und vertritt Stadtplaner und Stadtplanerinnen sowie Städtebauarchitekten und Städtebauarchitektinnen im Vorstand, in der Vertreterversammlung sowie in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen der AKH.

Stadtplaner/innen in der SRL: Ziele und Handlungsschwerpunkte

Die SRL ist eine Vereinigung von Personen, die in der räumlichen Planung tätig sind und die sich ihrer mit dieser Tätigkeit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind. Die SRL und ihre Mitglieder sind auf allen Ebenen der Stadt-, Regional- und Landesplanung gut vernetzt.

Die SRL sieht ihre zentrale Aufgabe darin, sich für die Anerkennung der Notwendigkeit von Planung und für eine hohe Planungskultur einzusetzen. Fach- und Regionalgruppen – wie die SRL-Regionalgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland – verknüpfen diese Ziele mit der Praxis und den Gegebenheiten vor Ort.

SRL in der Kammerarbeit

Unsere Vertreter und Vertreterinnen in der AKH setzen sich durch konstruktive, kreative und kollegiale Mitarbeit in den Gremien für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Stadtplanung als Zukunftsdisziplin ein. Sie vertreten die Interessen der Berufsgruppe der Stadtplaner und Stadtplanerinnen in der AKH und engagieren sich dort angemessen, kompetent und nachhaltig für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den vier in der AKH vertretenen Fachrichtungen. So haben Vertreter von SRL als Mitglieder der AG Stadtplanung

den Hessischen Stadtplanertag bzw. -abend ins Leben gerufen und ihn zu einer festen Größe im Veranstaltungsprogramm gemacht oder wirken im AHO (Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) an der Novelle der HOAI und der Formulierung von Honorierungsempfehlungen für informelle stadtplanerische Leistungen mit.

Schwerpunkte von SRL für die kommende Wahlperiode

□ Mutige Zukunftsgestaltung

Klimawandel, Energiewende, demographische Entwicklung und Digitalisierung stellen die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Gleichzeitigkeit von Wachstum und Schrumpfung in verschiedenen Teilen Hessens erfordert intelligente Lösungen gerade auch für Mobilitätsthemen und soziale Fragestellungen. Die SRL leistet ihren Beitrag dazu, dass sich unsere Fachrichtung und die AKH insgesamt möglichst frühzeitig mit den aktuellen Fragestellungen auf allen Planungsebenen auseinandersetzen.

□ Gute Bedingungen für Stadtplanung

Stadtplaner und Stadtplanerinnen sind unverzichtbare Partner bei allen städtebaulichen Aufgabenstellungen und den damit verbundenen komplexen Abwägungs- und Entscheidungsprozessen zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Investoren. Attraktive Wettbewerbe, transparente Vergabeverfahren und entsprechende Honorarregelungen sowie fachlich qualifizierte Arbeitsplätze im Öffentlichen Dienst sollen qualitätsvolle stadtplanerische Leistungen ermöglichen. Die SRL tritt für eine qua-

lifizierte Ausbildung und einen kontinuierlichen Austausch mit Hochschulen im Sinne der Nachwuchsförderung sowie für den Ausbau des Fortbildungsangebotes für Stadtplaner und Stadtplanerinnen in der Akademie der AKH ein.

□ Innovative Pilotprojekte in Hessen

Die SRL vertritt die Überzeugung, dass innovative Pilotprojekte einen wesentlichen Impuls zur Weiterentwicklung der Planungskultur leisten werden. Mit der erfolgreichen Zukunftswerkstatt der AKH wurden erste Ansätze einer konzeptionellen Diskussion um Fragen der Zukunftsgestaltung Hessens sichtbar. Aufbauend auf diesen Ergebnissen sollen nun konkrete Umsetzungsvorschläge erarbeitet werden. Die SRL sieht in der Implementierung eines innovativen Formats der Regionalentwicklung, den „REGIONALEN“, ein wirkungsvolles Instrument der Strukturförderung zur Stärkung von Kommunen und Regionen.

□ Starke AKH

Stadtplaner und Stadtplanerinnen brauchen eine leistungsfähige, kompetente und praxisorientierte Interessenvertretung. Die AKH soll in Zukunft noch stärker als innovativer Impulsgeber in Diskussionen und Prozessen der Regional- und Stadtentwicklung (Zukunftswerkstatt, Regionalen, Konzeptvergabe etc.) wirken. Auch wenn die Stadtplanung die kleinste der in der AKH vertretenen Fachrichtungen ist, setzt sich die SRL dafür ein, diese für unseren Berufsstand noch stärker zu nutzen. Um die ehrenamtliche Tätigkeit noch wirkungsvoller in die AKH einbringen zu können, sind weitere Reformprozesse in unserer Kammer anzustoßen und schrittweise durch konstruktive Mitarbeit in den Gremien umzusetzen.



vlnr: Annelie Bopp-Simon, Stefan Rausch-Böhm, Xenia Diehl, Torsten Becker

Kandidatinnen und Kandidaten der SRL

Für die Wahl zur Vertreterversammlung hat SRL zwei Vorschlagslisten eingereicht:

Wahlgruppe 09

SRL Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, freischaffend

Wahlgruppe 10

SRL Stadtplanerinnen und Stadtplaner und Städtebauarchitektinnen und Städtebauarchitekten, nicht freischaffend



VFA HESSEN – FÜR DIE ZUKUNFT DES BERUFS

Wir sehen uns nicht nur in der Verantwortung unseres Berufs, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Wir gestalten nicht nur Bauten und Räume, wir gestalten Zukunft.

Wir als VFA vertreten die Interessen der freischaffenden Architektinnen und Architekten. Mit unserem speziellen Blick für die täglichen Herausforderungen setzen wir uns im Sinne aller Architekten und Stadtplaner für unseren Berufsstand ein. Wir werden uns u. a. für Transparenz der Haushaltsführung der AKH, fair gestaltete Mitgliedsbeiträge und eine praxisorientierte Fort- und Weiterbildungsordnung einsetzen.

Mit unserem Programm für die Wahl zur Vertreterversammlung der AKH setzen wir unseren Fokus auf die Zukunft des Berufs und fordern mehr denn je eine starke und aktive Kammer.

Darunter verstehen wir eine Kammer, die uns als solider Partner bei den Herausforderungen des Alltags unterstützt und die durch uns solidarisch und kritisch begleitet und aktiv mitgestaltet wird. Baurecht-Novellierungen, Digitalisierung, fairer Wettbewerb und Ho-

norierungen, energiepolitische Entscheidungen des Bundes – Themen, zu denen wir eine klare Position beziehen und diese in der Kammer vertreten werden.

WAHLSCHWERPUNKTE:

Leistungsfähigkeit & Kooperation

Wir stärken und festigen die Position von kleineren und mittleren Büros durch kollegiale Netzwerkstrukturen. Durch eine enge Kooperation mit der AKH stellen wir sicher, dass die Interessen des Berufsstandes nachdrücklich und entschlossen vertreten werden.

Fairer Markt & kollegiale Praxis

Ein fairer Markt bedeutet für uns die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelgroßer Büros zu unterstützen. Dazu gehört u. a. die Abschaffung der gesamtschuldnerischen Haftung. Wir setzen uns auch für transparente Vergabeverfahren und den Erhalt der HOAI ein.

Digitalisierung & berufliche Kompetenz

Der nächste Schritt in die Zukunft führt über die Steigerung der digitalen Medienkompetenz. Gemeinsam mit der AKH wollen wir die digitale Transformation unterstützen und fördern. Wir setzen uns für die Bildung funktionierender Standards bei der Anwendung von BIM für freischaffende Architekten ein.

Strukturwandel & Entwicklung

Wir tragen eine hohe Verantwortung für die Gestaltung unserer Umwelt. Wir schauen hin, hinterfragen und vermitteln zwischen öffentlichem Interesse und Berufsinteressen, um die gebaute Umwelt bestmöglich zu entwickeln, zu pflegen und zu fördern.

Qualitätssicherung & Ausbildung

Wir fordern und fördern eine gute Ausbildung, die fortlaufende Weiterqualifikation und kontinuierliche Fortbildung unseres Berufsstandes. Die gezielte Unterstützung von Nachwuchstalente ist dabei ein wichtiges Anliegen der VFA.



Andreas Staubach

Funktion VFA: Landesvorstand

Ort: Fulda

Mitglied seit: 1996

Meine Zielsetzung ist die Stärkung des Berufsstandes gegenüber Gesellschaft und Politik und damit steht die Zusammenarbeit mit der AKH für mich im Vordergrund.

Die VFA setzt sich umfassend für den Berufsstand ein und ist ein Verband mit starkem gemeinschaftlichem Zusammenhalt.



Joachim Exler

Funktion VFA: Vorstandsmitglied der Bezirksgruppe Taunus, Bundes- und Landesdelegierter

Ort: Hofheim am Taunus

Mitglied seit: 1989

Ich bin seit 30 Jahren Mitglied bei der VFA, weil der Kontakt und der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen meinen Horizont erweitert. Neben meinen Aufgaben bei der VFA, unterstützte ich die AKH als Schatzmeister, Mitglied des Vorstands und Vorsitzender des Haushaltsausschusses.

Mein Ziel ist es, die Zukunft der Architekten mitzugestalten. Die Mitglieder der VFA sind dabei ein wichtiges Netzwerk zur Gestaltung und Bewältigung der täglichen Aufgaben.



Olaf Gerstner

Funktion VFA: Beisitzer im Vorstand BG Frankfurt

Ort: Frankfurt

Mitglied seit: 2000

Als Vertreter in der Versammlung werde ich keiner Erhöhung eines Kammerbeitrages zustimmen, solange die derzeitige Ungerechtigkeit nicht strukturell aufgehoben wurde.

Ich bin in der VFA, weil ich freischaffend bin und der Austausch unter Kollegen informiert, bildet und Positionen stärkt.

verbandsunabhängig – eigenständig – kollegial

Die Wählergemeinschaft WGAÖ ist ein Zusammenschluss von Architekt*innen aus allen Bereichen des öffentlichen Dienstes. Wir setzen uns für alle Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst sowie für alle Angestellten in den Architektur- und Planungsbüros ein.

Unsere Erfolge

□ **Erhalt der Beitragsstruktur für angestellte und beamtete Architekt*innen**

In der vergangenen Legislaturperiode wirkte die WGAÖ maßgeblich in den Verbändegesprächen zur geplanten Beitragsstrukturreform mit und hat sich für einen fairen Mitgliedsbeitrag eingesetzt.

□ **Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Fortbildungsveranstaltungen des öffentlichen Dienstes werden im Rahmen der Pflichtfortbildung anerkannt.

□ **Kammerarbeit in verschiedenen Gremien**

Die WGAÖ hat im Vorstand der AKH, in 10 Arbeitsgruppen und Ausschüssen der AKH sowie in 3 Ausschüssen der Bundesarchitektenkammer mitgewirkt und dabei die Ziele und Inhalte von Architekt*innen der öffentlichen Bauverwaltungen und auch insbesondere die nicht selbstständig tätigen Kolleginnen und Kollegen vertreten.

Unsere Ziele

□ **Für Planungs- und Baukultur**

Wir sind der Meinung, dass gerade der öffentliche Bauherr eine Vorbildfunktion im Hinblick auf Bauqualität und Baukultur hat. Architekt*innen, Innenarchitekt*in-

nen, Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen sind in der Lage, aufgrund ihrer umfassenden und spezifischen Ausbildung, baukulturelle Inhalte und Werte in Städten, Kommunen und Ländern vorbildlich zu kommunizieren und zu moderieren. Wir möchten die Architekten- und Stadtplanerkammer darin bestärken, weiterhin den Dialog mit der Politik und den öffentlichen Bau- und Immobilienverwaltungen zu führen.

□ **Für Fachkompetenz bei Planung und Durchführung von öffentlichen Bauvorhaben**

Wir setzen uns auch zukünftig dafür ein, dass die Kammer den Erhalt öffentlicher Bauverwaltungen, Immobilienverwaltungen und Bauaufsichtsbehörden mit guten Arbeits- und Entfaltungsmöglichkeiten unterstützt. Die Kernkompetenzen Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement sollen zur nachhaltigen Entwicklung der öffentlichen Bausubstanz in den Kommunen und Städten in eigener Verwaltung erhalten werden.

□ **Für den Erhalt von Arbeitsplätzen und den Aufbau fachlich kompetenter Führungsebenen in Bau- und Immobilienverwaltungen**

Kurzsichtiger Stellenabbau und ein Übermaß an befristeten Arbeitsverhältnissen müssen verhindert werden. Unsere Bau- und Immobilienverwaltungen sollten sich ihren stetig wachsenden Aufgaben entsprechend weiterentwickeln können. Alle Führungspositionen müssen wieder mit Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Stadt- und Landschaftsplaner*innen besetzt werden – zur Kommunikation auf Augenhöhe.

□ **Für die Interessen der angestellten und beamteten Architekt*innen in der Kammer**

Derzeit sind die angestellten Architekt*innen mit ca. 30 % in der Vertreterversammlung unterrepräsentiert. Nach den aktuellen Mitgliederzahlen in der AKH müssten diese mit ca. 60 % die Mehrheit besitzen. Wir fordern eine der Mitgliederzahl entsprechende Beteiligung der Angestellten und Beamten in der Vertreterversammlung und den Gremien der Kammer sowie eine größere mediale Präsenz für die angestellten und beamteten Architekt*innen. Aufgrund der immer stärker wachsenden Anzahl der angestellten und beamteten Mitglieder sollten sich die Angebote der AKH überwiegend an den Bedürfnissen der nicht selbstständigen Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen orientieren.

□ **Für faire Mitgliedsbeiträge und gute Altersvorsorge**

Wir treten für faire Mitgliedsbeiträge und eine solide Sicherung der Altersvorsorge ein. Unser Ziel ist es, die Beitragsstruktur zu erhalten und neue, nicht selbstständig tätige Mitglieder zu gewinnen.

Wählen Sie die WGAÖ (Wahlgruppe 3, Liste 1) – Angestellte wählen Angestellte!

Geben Sie uns für die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit Ihre beiden Stimmen!

www.wgaoe.de

Kurzvita der 3 Kandidaten



Sabina Freienstein
Dipl.-Ing. Architektin
ltd. Baudirektorin

- 1979–87 Architekturstudium an der TH Darmstadt
- 1982–85 Studentische wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. Behnisch
- 1987 Diplom an der TH Darmstadt
- 1987–1989 angestellte Architektin bei Prof. Striffler
- 1989–1991 Hochbaureferendariat in Hessen
- seit 1991 in der Hessischen Bauverwaltung
- 2011 Bereichsleitung Hochbau in der Zentrale des Hessischen Baumanagements und Leiterin der Referendarausbildung
- seit 2015 Leiterin der Niederlassung Süd des Landesbetriebs Bau und Immobilien Hessen LBIH in Darmstadt
- Mitglied der AKH seit 1992, seit 2004 ehrenamtlich tätig
- seit 2014 Vorstandsmitglied der AKH und Mitglied im Ausschuss für Angestellte und Beamte in AKH und BAK



Marion Mannhold
Dipl.-Ing. Architektin

- 1998–2005 Architekturstudium Universität Cottbus (TU) und La Sapienza Rom
- 2003–2004 Mitarbeit bei raumlaborberlin
- 2005 Diplom an der BTU Cottbus
- 2005–2008 Projektarchitektin bei schneider + schumacher Architekten/ Frankfurt am Main
- 2009–2011 Hochbaureferendariat in Hessen
- seit 2011 Projektleitung Hochschulbau beim Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen LBIH/ Frankfurt am Main
- seit 2010 Mitglied der AKH
- seit 2014 Mitglied der Vertreterversammlung/ AKH
- seit 2014 Mitglied in der Arbeitsgruppe Angestellte und Beamtete Architekten der AKH



Cornelius Boy
Dipl.-Ing. Architekt

- 1998–2005 Architekturstudium Universität Karlsruhe (TH) und EPF Lausanne (EPFL)
- 2002–2003 Mitarbeit bei Richter Dahl Rocha Associés architectes/ Lausanne
- 2005–2008 Projektarchitekt bei Prof. Christoph Mäckler Architekten/ Frankfurt am Main
- 2008–2017 Projektleitung Hochbauamt Stadt Frankfurt am Main
- seit 2018 Sachgebietsleitung Amt für Bau und Immobilien Stadt Frankfurt am Main
- seit 2013 Mitglied der AKH
- seit 2014 Mitglied der Vertreterversammlung/ AKH
- seit 2014 Mitglied der Arbeitsgruppe Angestellte und Beamtete Architekten der AKH
- seit 2016 Mitglied im Ausschuss Planen und Bauen/BAK

architekten- und
stadtplanerkammer
hessen

A

K

H



**mitgestalten
mitentscheiden
mitbestimmen**

Ihre Stimme zählt!
Kammerwahl der AKH
25.02.19 - 08.03.19



1. Preis: Marte.Marte Architekten ZT GmbH, A-Feldkirch mit WES GmbH Landschaftsarchitektur, Hamburg

Mathildenhöhe erhält neues Entree

Neubau des Besucherzentrums und städtebauliche Entwicklung der Mathildenhöhe in Darmstadt

Text: Lena Pröhl

Darmstadt gilt als Zentrum des Jugendstils. Vor allem die 1899 von Großherzog Ernst Ludwig eingerichtete Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe ist ein beliebtes Ausflugsziel für Architektur- und Kulturinteressierte. Im Zuge des Bewerbungsprozesses um die Anerkennung der Mathildenhöhe als UNESCO-Welterbestätte plant die Stadt Darmstadt nun den Bau eines Besucherzentrums auf der Ostseite des Mathildenhöhenhügels. Der barrierefreie Neubau soll als Entree zur Mathildenhöhe fungieren und Informations- und Sanitäräume für die Besucher, Veranstaltungsräume, Büroflächen sowie gastronomische Angebote aufnehmen. Darüber hinaus war ein städtebauliches Ideenkonzept für die weitere Entwicklung der derzeit noch brachliegenden Flächen am Nord- und Osthang mit

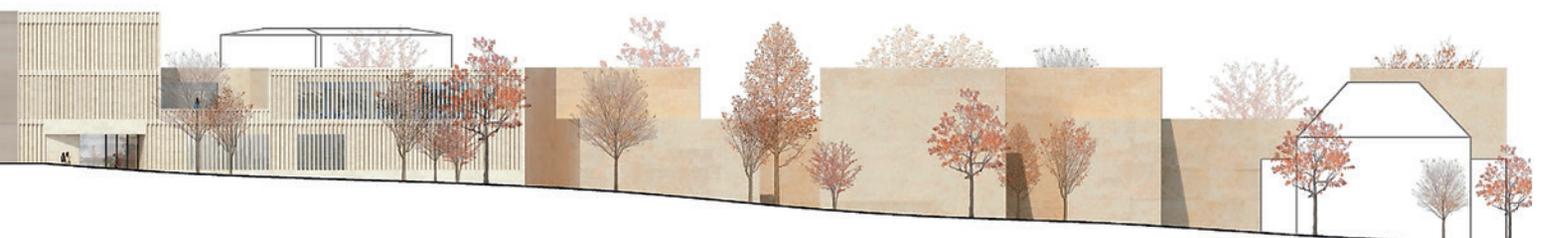
ergänzenden kulturellen Einrichtungen gefordert.

Bei dem europaweit ausgeschriebenen nichtoffenen Realisierungswettbewerb hatten 22 Bewerber ihre Ideen eingereicht. Betreut wurde das Verfahren vom ortsansässigen Büro BÄUMLE Architekten | Stadtplaner. Das Preisgericht, dem Prof. Arno Lederer aus Stuttgart vorsah, vergab zwei Preise und zwei Anerkennungen.

Der Siegerentwurf des österreichischen Architekturbüros Marte.Marte Architekten ZT GmbH mit WES GmbH Landschaftsarchitektur aus Hamburg konnte durch seine Schlichtheit sowie einen behutsamen Umgang mit dem Osthang als stark durchgrüntes Areal bestechen: Die Verfasser präsentieren einen zweigeschossigen Flachbau mit Sichtbeton-Fassade und großzügigen Glasfronten,

der zwischen Ausstellungsgebäude und historischem Ateliergarten vermitteln soll. Der Neubau „erfüllt sehr gut die Aufgabe eines Durchgangsraums für die Vorbereitung auf das Areal der Mathildenhöhe und ist als ein Ort der Informationsvermittlung klar auszumachen“, so die Preisrichter. Auch lobten sie das vielseitig nutzbare räumliche Angebot. „Die unpräzise Entwurfshaltung fokussiert sich auf die Inszenierung des landschaftlich geprägten Osthangs (...). In seinem zweigeschossigen Aufbau ist das Gebäude sehr übersichtlich organisiert und entspricht in hohem Maße den funktionalen Anforderungen an ein Besucherzentrum“, hieß es in der Urteilsbegründung.

Mit einem zweiten Preis wurde die Arbeit des Berliner Architekten Max Dudler mit Landschaftsarchitekt Planorama Maik Böhmer be-



2. Preis: Architekt Max Dudler mit Landschaftsarchitekt Planorama Maik Böhmer, beide Berlin

Fachrichtung: Hochbau

Wettbewerbsform: Nichtoffener hoch- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichen Ideen- teil

Ort: Darmstadt

Auslober: Magistrat der Wissenschafts- stadt Darmstadt

Preisrichter: Dr. Barbara Boczek, Prof. Dr. Werner Durth, Hildegard Förster-Heldmann, Dr. Markus Harzenetter, Matthias Hein, Brigitte Holz, Prof. Dr. Ludger Hünnekens, Rebekka Junge, Irmgard Klaff-Isselmann, Jochen Kreh- bieh, Prof. Arno Lederer (Vorsitz), Tobia- s Mann, Prof. Anke Mensing, Dagmar Metzger, Jochen Partsch, Till Schneider, Lars-Christian Uhlig

Wettbewerbsbetreuung: BÄUMLE Ar- chitekten | Stadtplaner, Darmstadt



Anerkennung: Kramm & Strigl Architekten und Stadtplaner, Darmstadt mit Freiraum Rabsilber Heck- mann, Wiesbaden



Anerkennung: Bruno Fioretti Marquez Architekten mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten, beide Berlin

dacht. Der Entwurf sieht ein neues, dicht be- bautes Quartier am Osthang vor, das eine Brü- cke zur Neuen Künstlerkolonie im Park Rosenhöhe schlägt. Aber auch ohne diese städtebaulichen Ergänzungsbauten könne sich das „markante“ und zugleich „elegante“ Besucherzentrum im Park behaupten, da es einen „urbanen Kontrast zur Vegetation im Landschaftsrelief des Osthangs bietet und den historischen Ateliergarten gut einbindet“, so die Preisrichter. Zudem stelle das dreigeschos- sige Besucherzentrum ein „überzeugendes stadträumliches Gelenk zwischen den Bauten der Hochschule und den Häusern am Olbrich- weg“ dar. Besonders angetan zeigte sich das Preisgericht von der inneren Organisation: Das Foyer ermögliche eine leichte Orientierung und lasse schon auf den ersten Blick die bei der Ankunft von Besuchern erforderlichen Serviceleistungen erkennen. Weitere Informa- tion und spezifische Vermittlungsformate hin- gegen können in den Obergeschossen be- sucht werden. Hier sind auch die Arbeitsbe- reiche integriert. „Der Entwurf hat sein Alleinstellungsmerkmal darin, dass er durch die bauliche Überformung der Bestandssitu- ation ein überzeugendes Leitbild für die Ent- wicklung des Osthangs anbietet“, lautete das Fazit.

Eine Anerkennung ging an das Darmstädter Büro Kramm & Strigl Architekten und Stadt- planer mit Freiraum Rabsilber + Heckmann aus Wiesbaden. Die Verfasser schlagen einen skulpturalen Baukörper mit großen Fassaden- öffnungen vor, die nicht nur vielfältige Aus- und Einblicke, sondern auch eine gute Belich- tung ermöglichen. Eine weitere Anerkennung erhielten die Berliner Bruno Fioretti Marquez Architekten und Atelier Loidl Landschaftsar- chitekten für ihr als „Split Level“ organisiertes Besucherzentrum. Dieses lasse sich „wie

selbstverständlich und ohne große Gelände- veränderungen in den Hang einbetten“ und biete zudem eine gute innere Orientierung.

Das Preisgericht empfahl die weitere Pla- nung auf Grundlage des ersten Preisträgers vorzunehmen. Läuft alles nach Plan, soll im 2020 mit den Bauarbeiten begonnen und das neue Besucherzentrum bereits 2022 eröffnet werden. Die Entscheidung, ob das Jungend- stilensemble Mathildenhöhe Welterbe wird, fällt im Sommer 2020. □

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Februar:

- Städtebaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb „Blumenrod“, Lim- burg
- Neubau zweier Nutzungsgemischter Gebäudekomplexe Schönhofviertel mit Ideenteil für einen Quartiersplatz, Frankfurt am Main
- Neubau Institut für Bienenkunde, Oberursel
- Hafepark Quartier Molenspitze, Frankfurt am Main

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.akh.de/Service/Vergabe+Wettbewerbe. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Gesine Ludwig (Telefon: 0611 -17 38 38).

Vom **Entwurf** bis zur **Baustelle**

Sprachkurs „Deutsch für Architekten“ jetzt auch bei der Akademie der AKH

Text: Felix Friedrich



Fotos: Ingo Jürgens



Nach drei Telefonaten mit einem schwäbischen Handwerker hatte ich immer noch nicht verstanden, was er von mir wollte“, erzählte ein Teilnehmer des Kurses beim IFBau in Stuttgart. „Am Anfang habe ich viel gezeichnet und Ausführungsplanung gemacht. Jetzt brauche ich mehr Fachvokabular für meine erste Ausschreibung“, berichtete ein anderer.

Was ist das Besondere an diesem Deutschkurs für Architektinnen und Architekten aus dem Ausland? Für visuell orientierte Menschen, deren Projekte klar nach Leistungsphasen strukturiert sind, verbindet der Kurs den Prozess des Sprachenlernens mit dem der täglichen Projektarbeit; vereint Fachinhalt mit Fachsprache. Kern der Methodik ist es, konkrete Inhalte wie Sprachbausteine für Protokolle und E-Mails gemeinsam zu erarbeiten und online zugänglich zu machen. Rollenspiele, z. B. der Besuch bei der Bauaufsicht, und kurze Präsentationen ermutigen dazu, Verantwortung im Berufsalltag zu übernehmen.

Der Kurs lebt auch durch die Erfahrungen und Persönlichkeiten der Teilnehmenden, die Freude am Austausch ist groß. „Ich bin begeistert, andere Menschen zu treffen, die ähnliche Erfahrungen machen wie ich“, sagte eine Teilnehmerin bei der Vorstellungsrunde. Die eine Hälfte der Teilnehmenden kam aus Spanien, die andere aus weiteren europäischen Ländern, Asien und Lateinamerika. Diese Architekten und Architektinnen wollen sich beruflich weiterentwickeln und werden dabei häufig von ihren Büros unterstützt. Studiert haben sie fast ausnahmslos im Ausland, daher ist ein Heranführen an für Deutschland typische Bauabläufe, Regelwerke und Konstellationen von Baubeteiligten wichtiger Bestandteil des Kurses.

Der Referent kann auf eigene Auslandserfahrungen zurückblicken

Die Krise der Baubranche in Deutschland hielt an, es gab kaum Arbeit für Architekten. Das Ausland rief und ich wurde „Wirtschaftsflüchtling“: Ein neuer Start in London. Neue Möglichkeiten, aber auch neue Bauregeln. Elf Leistungsphasen statt neun. Maßeinheiten wie „feet“ und „inch“. Produkte, die ich nicht kannte. Baubeteiligte, deren Rollen mir nicht klar waren. Was macht ein quantity surveyor? Um mich herum viele Sprachen und ich entschied mich – für die englische Sprache, auch mit Deutschen. Ich lernte schnell, eine neue Welt öffnete sich.

Heute, zurück in Deutschland, bewegt mich die Frage, wie Menschen Sprache lernen. Was hilft, gerade im Arbeitsalltag? Sprachen sind meine Leidenschaft geworden. Architektinnen und Architekten aus dem Ausland auf ihrem Weg zu begleiten, ist mein Anliegen. □

Deutsch für Architekten – Vom Entwurf bis zur Baustelle

ab Freitag, 29. März 2019, insgesamt 5 Tage im Zeitraum bis 4. Mai 2019, 11:00 – 17:00 Uhr, Referent: Felix Friedrich

Integrationstag – Berufsbezogenes Seminar für Migranten und Flüchtlinge

Montag, 25. Februar 2018

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Architekten und Planern, berufsständischen Vertretern, anderen Migrantinnen und Migranten über praktikable Lösungsansätze und Strategien für eine erfolgreiche Integration zu diskutieren.

Weitere Informationen in Kürze auf www.akh.de

3. Sachverständigen-Talk

Zeit: 26. Februar 2019, 18:00 Uhr – 20:30 Uhr

Ort: Haus der Architekten, Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden

Anmeldungen senden Sie bitte bis zum Donnerstag, den 21. Februar 2019, an Mariola Fizia, Dipl.-Ing., Email: fizia@akh.de

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen führt für ihre Mitglieder seit 2003 die öffentliche Bestellung und Vereidigung der Sachverständigen für die Fachgebiete Schäden an Gebäuden, Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, bautechnischer Brandschutz sowie Honorare durch. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständige/r eröffnet Architektinnen und Architekten interessante Aufgabenfelder. Dennoch entscheiden sich nur wenige Kolleginnen und Kollegen, diesen Weg einzuschlagen.

Wir laden Sie herzlich ein, über die Chancen des Berufsfeldes und den Weg zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Kontakte zu den ö.b.u.v. Sachverständigen unterschiedlicher Bestelungsgebiete zu knüpfen, um von ihren Erfahrungen zu profitieren. Klären Sie Ihre individuellen Fragen im persönlichen Gespräch mit den anwesenden ö.b.u.v. Sachverständigen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen anregenden Austausch.



Beim fachlichen Austausch



Fotos: AKH

Viel Applaus beim Sachverständigen-Talk 2018

Programm

Begrüßung

- Gertrudis Peters, Dipl.-Ing., Architektin, Geschäftsführerin der AKH

Impulsstatement

„Neue Entwicklungen im Sachverständigenwesen“

- Joachim Exler, Dipl.-Ing., Architekt, von der AKH ö.b.u.v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Schatzmeister der AKH und Pate der AG Sachverständigenwesen der AKH

Moderierte Diskussion

Mein Erstes Jahr als ö. b. u. v. Sachverständige/r – Erfahrungen aus erster Hand – Sachverständige im Gespräch

- Alexander Gräfe, Dipl.-Ing. (FH), gewerblicher Architekt, von der AKH ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Walburga Maria Jakob, Dipl.-Ing. (FH), Architektin, von der AKH ö. b. u. v. Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

- Sabine Korn, Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing., Architektin, von der AKH ö. b. u. v. Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken,

Fortsetzung der Diskussion an vier Thematischen

Es besteht die Möglichkeit, sich zu den Bestellungstenören der AKH (Schäden an Gebäuden, Bautechnischer Brandschutz/ Explosionsschutz, Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Honorare) auszutauschen.

Für eine kleine Stärkung ist gesorgt.

Moderation:

Gertrudis Peters,
Dipl.-Ing., Architektin,
Geschäftsführerin der AKH

Seminarkalender

Seminar R5 Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und die Änderungen der HBO

Mit der Neufassung der HBO im Mai 2018 hat der Gesetzgeber neben der Umsetzung des Programms der Landesregierung (Übernahme der Brandschutzanforderungen der Musterbauordnung, Verbesserung der Voraussetzungen für bezahlbaren Wohnraum durch Änderung des Stellplatzrechtes, Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr, Abbau von Hemmnissen bei der Umwandlung von Büronutzung in Wohnnutzung und die Verbesserung der Rechtslage in Bezug auf das barrierefreie Bauen) auch die Umsetzung der Bauproduktenverordnung, die Umsetzung der Seveso-III-Richtlinie und die Schaffung der Voraussetzungen für ein Elektronisches Baugenehmigungsverfahren verbunden.

Bei allen Bestrebungen des Gesetzgebers nach Beschleunigung und Vereinfachung im Bereich des Bauens ist ein Grundsatz unangestastet geblieben: Einem Bauantrag sind alle zur Beurteilung des Vorhabens und die Bearbeitung des Bauantrages erforderlichen Bauvorlagen beizufügen. Festgelegte Bearbeitungsfristen werden nur durch vollständige Unterlagen in Lauf gesetzt.

Behandelt werden unter Berücksichtigung der HBO 2018 u. a. folgende Themen:

- Verfahrensabläufe
- Welche Unterlagen sind in welchem Verfahren vorzulegen?
- Bauvorlagenerlass 2018
- Ausnahmen, Befreiungen, Abweichungen
- Was ist was? Welche Anträge sind notwendig? Wer ist zuständig?
- Nachbarteilnahme / öffentliche Bekanntmachung / Seveso-Problematik
- Verantwortlichkeit
- Was deckt die Baugenehmigung ab, und was nicht?

Referent Bernd Neubert, Ober-Ramstadt

Termin Dienstag, 19.3.2019, 10:00 Uhr – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Haus der Architekten (AKH), Wiesbaden

Seminar M7 Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 2): Verhandlungsphase – strategisch und rhetorisch gut führen

Die Beteiligung an VgV-Vergabeverfahren bietet Planern die Chance, öffentliche Aufträge in einer lukrativen Größenordnung zu erhalten. VgV-Verfahren sind dabei weniger strikt geregelt als Vergaben in anderen Bereichen, da es sich hier fast ausschließlich um Verhandlungsverfahren handelt. Diese Verfahren sind in der Regel zweistufig und bedürfen in beiden Stufen einer sorgfältigen Bearbeitung und eines fundierten (Fach-)Wissens.

Ziel des Seminars: Die Teilnehmer werden strategisch und rhetorisch auf die Teilnahme an Verhandlungs- / Vergabegesprächen vorbereitet.

Inhalt:

- Einführung in VgV-Verfahren (Zusammenfassung der Inhalte aus Teil 1 - Teilnahmewettbewerb gezielt und richtig bewerben)
- Einführung in die Verhandlungsphase (u. a. Welche Unterlagen gibt es? Wie lese ich die Unterlagen?)
- Strategien bei der Verhandlungsphase (u. a. Zuschlagskriterien interpretieren, die Wünsche des Auftraggebers herausfiltern)
- Fragerunde | Abschlussdiskussion

Referentin Sandra Trelle, Dipl.-Ing., Architektin, Dortmund

Termin Donnerstag, 21.3.2019, 14:00 Uhr – 18:30 Uhr

Fortbildungspunkte 5

Ort Haus der Architekten (AKH), Wiesbaden

Seminar M9 Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro

Sie sind Architekt. Die Wirtschaftlichkeit Ihres Büros ist die tragende Säule Ihrer unternehmerischen Aktivitäten. Mit dem Unternehmen Architekturbüro müssen Sie Ihr Geld verdienen und dort, wo Mitarbeiter eingebunden

sind, Arbeitsplätze sichern. Vor dem Hintergrund des Marktes, der wirtschaftlichen Turbulenzen, Neuerungen, wie z. B. der HOAI, müssen Sie sich noch mehr als bisher mit den wirtschaftlichen Disziplinen beschäftigen.

Das Seminar soll Ihnen helfen, Ihre wirtschaftliche Situation darzustellen, zu überwachen und Trends zu erkennen, um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können – für sich selbst, das Büro sowie zu steuerlichen und bankspezifischen Schnittstellen. Sie werden im Verlauf der Veranstaltung zahlreiche Hinweise zur Datenerhebung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung erhalten, und Sie werden Zusammenhänge erkennen können, wie auf Basis spezifischer Ausgangsdaten (die im Büro schon vorhanden sind) eine Vielzahl differenzierter Betrachtungen abgeleitet und interpretiert werden können.

Typische Fehler:

- Vernachlässigung von kalkulatorischen Kosten, keine Einrechnung von Wagnis und Gewinnzuschlägen, kein kalkulatorischer Ansatz für bereits abgeschriebenes Anlagevermögen, kalkulatorische Zinsen, Rücklagen, kein Unternehmergehalt.
- Ein unzureichend berechneter Soll-Jahresumsatz täuscht falsche Werte vor, insbesondere bei der Ermittlung der Stundensätze, die Sie jetzt noch mehr als vorher und aufgrund der novellierten HOAI selbst zu ermitteln haben, denn diese sind jetzt ersatzlos gestrichen!
- Beachten Sie hierbei den Zusammenhang: Bürokosten sind die Vorgabe für die Kalkulation der Stundensätze. Die Stundensätze sind die direkte Vorgabe für Ihr
- Projekt-Controlling – mit oder ohne EDV!
- Wirtschaftskennzahlen eines Architekturbüros
- Umsatz- und Gewinnanalyse
- Vergleich unterschiedlich strukturierter Architekturbüros aus der Praxis

Referent Hansjörg Selinger, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Termin Mittwoch, 27.3.2019, 10:00 Uhr – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Haus der Architekten (AKH), Wiesbaden

Weiterbildungsveranstaltungen im Februar und März

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 17 38 36 + 17 38 44 | Telefax 17 38 48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Tagung/Dialog			
20. März 2019 Hugenottenhalle Neu-Isenburg	K7 8 Punkte	Hessischer Brandschutztag 2019	175,- / 195,- / 80,-
Planung und Gestaltung			
5. Februar 2019 AKH Wiesbaden	P2 8 Punkte	Die Kunst der Raumdramaturgie	229,- / 299,- / 155,-
7. Februar 2019 AKH Wiesbaden	P3 8 Punkte	Lichtplanung im öffentlichen Raum – Plätze, Wege, Grünzonen, Fassaden	199,- / 299,- / 149,-
12. Februar 2019 Gymnasium Oberursel	P1 6 Punkte	Aktuelle Entwicklungen im Schulbau – Erweiterung und Sanierung. Best Practice: Gymnasium Oberursel	175,- / 195,- / 80,-
18. März 2019 AKH Wiesbaden	P12 8 Punkte	Urbane Ressourcen im Bestand – aufstocken, verdichten, umnutzen	199,- / 299,- / 149,-
26. März 2019 AKH Wiesbaden	P4 8 Punkte	Barrierefrei und altersgerecht im Neubau und Bestand – Innen und Außen	199,- / 299,- / 149,-
27. März 2019 AKH Wiesbaden	P5 8 Punkte	Gräserverwendung in der Landschaftsarchitektur	199,- / 299,- / 149,-
Technik, Aus- und Durchführung			
13. – 14. Februar 2019 AKH Wiesbaden	K2 16 Punkte	Erstellung des neuen individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP)	459,- / 599,- / 310,-
18. Februar 2019 AKH Wiesbaden	K1 8 Punkte	Basiswissen Haustechnik aktuell: Elektrotechnik – Knowhow für Planung und Bauleitung	199,- / 299,- / 80,-
20. Februar 2019 AKH Wiesbaden	K4 8 Punkte	Einsatzbereiche und Lösungen für leistungsfähige Konstruktionen im Trockenbau	199,- / 299,- / 149,-
21. Februar 2019 AKH Wiesbaden	K5 8 Punkte	Basiswissen Wege zum energieeffizienten Bauen	199,- / 299,- / 80,-
27. Februar 2019 AKH Wiesbaden	K6 8 Punkte	Basiswissen Baulicher Brandschutz – aktualisiert nach der neuen hessischen Bauordnung	199,- / 299,- / 80,-
21. März 2019 AKH Wiesbaden	K8 4 Punkte	After Work! Energetische Quartierskonzepte, Fördermöglichkeiten und „Best-Practice“	159,- / 185,- / 80,-
28. März 2019 AKH Wiesbaden	K9 8 Punkte	Von der EnEV und EEWärmeG zum Gebäudeenergiegesetz	199,- / 299,- / 149,-
29. März 2019 AKH Wiesbaden	K10 8 Punkte	Schallschutz von Außen- und Innenbauteilen	199,- / 299,- / 149,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de, Akademie / Fortbildungsangebote

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
Planungs- und Baurecht			
5. Februar 2019 AKH Wiesbaden	R1 4 Punkte	Das neue BauGB 2017. Schwerpunkt BauNVO	159,- / 185,- / 80,-
8. Februar 2019 AKH Wiesbaden	R2 8 Punkte	Basiswissen Die neue Hessische Bauordnung	199,- / 299,- / 80,-
11. Februar 2019 AKH Wiesbaden	R3 4 Punkte	Datenschutzrecht kompakt – die neue EU-DSGVO	159,- / 185,- / 80,-
20. Februar 2019 AKH Wiesbaden	R4 4 Punkte	HOAI-Spezialwissen: Freianlagen	159,- / 185,- / 80,-
19. März 2019 AKH Wiesbaden	R5 8 Punkte	Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und die Änderungen der HBO	199,- / 299,- / 80,-
25. März 2019 AKH Wiesbaden	R6 4 Punkte	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich – Chancen und Grenzen	159,- / 185,- / 80,-
26. März 2019 Darmstadt IHK	R7 8 Punkte	HOAI für Innenarchitekten	199,- / 299,- / 149,-
Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb			
15. Februar 2019 AKH Wiesbaden	B3 8 Punkte	Anwendung der VOB im Rahmen der Bauleitung (Einzelmodul des Lehrgangs: Fit für Bauleitung)	199,- / 299,- / 149,-
18. – 19. Februar 2019 AKH Wiesbaden	B7 16 Punkte	Basiswissen Bauleitung	398,- / 598,- / 160,-
22. Februar 2019 AKH Wiesbaden	B4 8 Punkte	Rechtliche Fragen der Bauleitung (Einzelmodul des Lehrgangs: Fit für Bauleitung)	199,- / 299,- / 149,-
1. März 2019 AKH Wiesbaden	B5 8 Punkte	Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit auf Baustellen (Einzelmodul des Lehrgangs: Fit für Bauleitung)	199,- / 299,- / 149,-
7. März 2019 AKH Wiesbaden	B8 8 Punkte	Basiswissen: Baukosten	199,- / 299,- / 80,-
8. März 2019 AKH Wiesbaden	B9 8 Punkte	Basiswissen: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung nach VOB 2016	199,- / 299,- / 80,-
22. März 2019 AKH Wiesbaden	B6 8 Punkte	Maßtoleranzen im Hochbau (Einzelmodul des Lehrgangs: Fit für Bauleitung)	199,- / 299,- / 149,-
Immobilienökonomie			
28. Februar 2019 AKH Wiesbaden	S1 8 Punkte	Immobilienverwaltung: Professionelle Nebenkostenabrechnung	199,- / 299,- / 149,-
26. März 2019 AKH Wiesbaden	S2 8 Punkte	Immobilienberatung für Architekten – Schwerpunkt Kaufberatung	199,- / 299,- / 149,-
Planungs-, Bau und Projektmanagement			
6. Februar 2019 Frankfurt Landessport- bund Hessen e.V.	M2 6 Punkte	14. Vergabetag in Hessen	95,- / 95,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de, Akademie / Fortbildungsangebote

Termin/Ort	Art/Bezeichnung/ Fortbildungspunkte	Thema	Teilnahmegebühren in Euro*
13. – 15. Februar 2019 AKH Wiesbaden	M12 24 Punkte	Basiskurs BIM in der Architektur nach BIM Standard Deutscher Architektenkammern	1.200,- / 1.450,- / 950,- Frühbucherpreis bis 18.1.2019: 1.080,- / 1.300,-
21. Februar 2019 AKH Wiesbaden	M4 4 Punkte	Struktur und Strategien bei VgV Verhandlungsverfahren (Teil 1): Teilnahmewettbewerb – gezielt und richtig bewerben	159,- / 185,- / 80,-
7. März 2019 AKH Wiesbaden	M6 8 Punkte	Bauherrenmanagement – Bauherren gezielt integrieren und koordinieren	229,- / 299,- / 155,-
21. März 2019 AKH Wiesbaden	M7 5 Punkte	Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 2): Verhandlungsphase – strategisch und rhetorisch gut führen	159,- / 185,- / 80,-
Organisation und Büromanagement			
19. Februar 2019 AKH Wiesbaden	M3 4 Punkte	After-Work! Nachfolge im Architekturbüro	159,- / 185,- / 80,-
26. März 2019 AKH Wiesbaden	M8 4 Punkte	After-Work! Expresskalkulation	159,- / 185,- / 80,-
27. März 2019 AKH Wiesbaden	M9 8 Punkte	Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro	229,- / 299,- / 155,-
Kommunikation			
6. März 2019 AKH Wiesbaden	M5 8 Punkte	Intensiv-Training: Überzeugende Präsentation von Planungsleistungen	279,- / 329,-
28. März 2019 IHK Darmstadt Rhein Main Neckar Darmstadt	M10 8 Punkte	Intensiv Training: Konfliktmanagement für Architekten – Konflikte erkennen und als Chance nutzen	279,- / 329,-
ab Freitag, 29. März 2019 insgesamt 5 Tage im Zeitraum bis 4. Mai 2019 AKH Wiesbaden	M11 30 Punkte	Deutsch für Architekten – Vom Entwurf bis zur Baustelle	480,- / 620,- / 360,-

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis

Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de, Akademie / Fortbildungsangebote



Ich sehe noch mehr Perspektiven

Der **DABstellenmarkt** bietet Ihnen als Architekten und planenden Bauingenieuren **täglich neue Jobchancen**. Das umfangreiche Offerten-Angebot können Sie komfortabel nach Regionen, Tätigkeitsfeldern und Qualifikationen filtern – schließlich wollen Sie ja nicht ewig suchen, sondern schnell finden.

DABonline.de/stellenmarkt